



WAS FAMILIEN
VERSCHWEIGEN
**Miriam Carbe im
Interview**

STEIN FÜR STEIN
**Rafik Schami über
Erinnerung und Geschichten**

BUSCHFUNKISTAN
**Auf den Spuren einer
verborgenen Welt**





Ankommen. Durchatmen. BergMoment.

Mitten im Isarwinkel verbindet das BergMoment in Lenggies moderne Gastlichkeit mit echter Bergatmosphäre – liebevoll renovierte Zimmer, ein Frühstückscafé mit regionalen Spezialitäten und der Blick auf die Alpen machen diesen Ort zum perfekten Rückzugsort für alle, die Natur und Ruhe suchen.



www.lenggries.de

Liebe Leser:innen,

der Sommer kann vieles, aber am besten kann er Geschichten. Er dehnt die Tage, schenkt uns Zeit zwischen Terminen und To-do-Listen und manchmal genau den einen Moment, in dem ein Buch mehr wird als nur Lektüre: ein Begleiter, ein Gespräch, ein kleiner Aufbruch.

Manchmal beginnt diese Reise schon vor der ersten Seite. Unsere wunderbare Titelillustration von Peter Gaymann fängt genau diesen Moment ein: wenn ein Buch uns packt und dorthin führt, wo wir vielleicht schon immer sein wollten.

Dazu haben wir die schönsten, klügsten und unterhaltsamsten Neuerscheinungen dieses Sommers für Sie zusammengestellt – Bücher für den Koffer, den Balkon, den Park oder einfach für ein paar ruhige Minuten zwischendurch.

Auch in dieser Ausgabe finden Sie wieder das, was unabhängige Buchhandlungen so besonders macht: echte Empfehlungen. Persönlich gelesen, mit Sorgfalt ausgewählt und mit dem feinen Gespür dafür, welches Buch Sie genau jetzt erreichen könnte.

Wir freuen uns auf Gespräche mit Rafik Schami und Miriam Carbe über Liebe, Erinnerung und Familiengeschichten sowie auf Melanie Pignitters sommerliche Reise zu mehr Selbstmitgefühl. Vanessa und Norman Glatzer entführen mit ihrem Pilznavigator »Buschfunkistan« außerdem in die faszinierende Welt der Pilze. Unser literarischer Spaziergang verlässt in dieser Ausgabe vertraute Pfade und entführt Sie diesmal nicht in die reale Welt, sondern in eine Romantasy-Landschaft, in der sich Gefühl und Fantasie auf besondere Weise begegnen.

Für den Genuss abseits der Seiten warten leckere italienische Rezepte darauf, von Ihnen entdeckt und nachgekocht zu werden. Und wer gerne knobelt, kommt ebenfalls auf seine Kosten: Wie immer hat Udo Pini ein kniffliges Rätsel für Sie vorbereitet – samt Gewinnspiel mit schönen Preisen.

Wir wünschen Ihnen einen Sommer voller guter Geschichten – und danken Ihnen von Herzen, dass Sie mit Ihrem Einkauf unabhängige Buchhandlungen unterstützen.

Herzlich

Ihre schönerlesen-Redaktion

04 | LITERARISCHER ORT

Die Monacensia im Hildebrandhaus in München

06 | LITERATUR UND UNTERHALTUNG

Buchhändler:innen-Tipps aus Köln und Eitorf	6
Interview mit Rafik Schami	12
Interview mit Miriam Carbe	16
Für Sie Entdeckt: Lukas Mi-Sa Nguyễn-Egger	18
Unser Titelillustrator: Peter Gaymann	20

22 | KRIMI UND THRILLER

Buchhändler:innen-Tipps aus Rüsselsheim und Tutzing	22
---	----

26 | KINDERBUCH

Buchhändler:innen-Tipps aus Berlin und Elz	26
Mitmach-Seite	28
Kinderinterview mit Matt Cosgrove und Eva Amores	29

31 | JUGENDBUCH

Buchhändler:innen-Tipps aus München und Frankfurt am Main	31
---	----

34 | SPEZIAL

Literarischer Spaziergang durch die Romantasy	34
---	----

38 | SACHBUCH UND RATGEBER

Buchhändler:innen-Tipp aus Bad Orb und Rüsselsheim	38
Gesucht: Deutschlands schönste Leseecke	39
Mikroabenteuer für ein Wochenende	40
Interview mit Melanie Pignitter	41
Interview mit Vanessa und Norman Glatzer	44

46 | ESSEN UND TRINKEN

Wein-Kolumne von und mit Jens Priewe	46
Leckere Rezepte zum Nachkochen	48
Rätsel	50
Impressum	51

Transparenzhinweis: Die Inhalte in der schönerlesen werden überwiegend durch Verlage finanziert. Die Auswahl der Verlage und Titel folgt dabei redaktionellen Kriterien und wird von der Redaktion verantwortet.

Die Familie besteht aus mehreren Kindern, zum grössten Teil Mädchen, alle werdende Bildhauer, Maler oder Schriftstellerinnen und Frau Hildebrand ...

Ethel Smyth, Membran

Wahlheimat Italien

Längere Studienreisen Ethel Acott von Hildebrand nach Italien, wie es sich intensiv mit der Kunst und Formensprache der Antike und der Renaissance beschäftigte. 1874 heiratet er die Malerin Stef. Francesco di Paola bei Florenz und lässt es mit Helen und Wochnummern aus. Über 20 Jahre später hier zusammen mit seiner Frau Irene und den gemeinsamen Kindern: Eva (*1877), Elisabeth (*1878), Irene (*1880), Johanna (*1884), Berta (*1886) und Dorothea (*1888). Zur Familie zählt auch Alfred, Irrens Sohn aus einer Ehe mit dem Schriftsteller Franz Koppel Acott von Hildebrand unterrichtet seine Kinder selbst im Zeichnen und Musikinstrumente und legt sie zum künstlerischen Schaffen und Musizieren an. In Anlehnung an die Akademie kommen.

Durch ihre Bildung und französischen Kontakt macht Irene von Hildebrand San Francisco zu einem gesellschaftlichen Treffpunkt für Künstler:innen, Musiker:innen und Adels. Zu den Gästen zählten die Frauenrechtlerin und Komponistin Ethel Smyth ebenso wie Kaiserin Elisabeth von Österreich.

Es würde unmöglich sein, Hildebrand sich ohne seine Familie vorzustellen.

Gemalt von Adolf von Hildebrand



1

© Oliver Jung

Wo Literatur weiterlebt: die Monacensia im Hildebrandhaus

Zwischen Literaturarchiv, Garten und Café entsteht ein Ort, an dem Geschichten bewahrt und neu erzählt werden. Die Künstler:innenvilla zählt heute zu den lebendigsten literarischen Orten Münchens. Wir sprachen mit **Lisa-Katharina Förster** von der Monacensia im Hildebrandhaus

Die Monacensia im Hildebrandhaus wird als »literarisches Gedächtnis Münchens« beschrieben – was wird hier bewahrt, und was wird bewusst neu erzählt?

Hier vereinen sich Literaturarchiv, wissenschaftliche Bibliothek und Museum. Wir



2

© Gabriela Neeb

bewahren die Vor- und Nachlässe von über 300 Münchner Autor:innen – darunter Annette Kolb, Erika und Klaus Mann, Oskar Maria Graf, SAID und Rachel Salamander. Gleichzeitig erzählen wir das literarische Gedächtnis bewusst neu. Wir richten den Blick auf bislang wenig sichtbare Stimmen: Exil- und Diaspora-Literatur, mehrsprachiges Schreiben und subkulturelle Szenen. So entsteht ein vielfältigeres, gerechteres Bild der Münchner Literaturgeschichte.

Welche Rolle spielt das Hildebrandhaus selbst?

Ursprünglich ließ der Bildhauer Adolf von Hildebrand die Villa in der Prinzregentzeit

als repräsentatives Atelier- und Wohnhaus errichten – ein Ort, an dem Kunst und Leben eine ideale Einheit bilden sollten. Zugleich haben sich die dramatischen politischen und gesellschaftlichen Umbrüche des 20. Jahrhunderts tief in das Haus eingeschrieben: In der NS-Zeit lebten hier Verfolgte, Profiteur:innen und Vertreter:innen des Regimes auf engstem Raum zusammen; später wurde die Nachbarschaft der Villa zu einem wichtigen Zentrum für Überlebende der Shoah.



3

© Eva Jungner

Auf welche Schätze Ihres Hauses sind Sie besonders stolz?

Die Tagebücher von Klaus Mann gehören dazu. Sie sind nicht nur ein literarisches Dokument, sondern eine der eindringlichsten Quellen zur europäischen Geschichte des 20. Jahrhunderts. Ebenso faszinierend ist der Vorlass von Dagmar Nick – einer der bedeutendsten Lyrikerinnen der deutschen Nachkriegsliteratur. In 21 Kassetten lagern bei uns biografische Dokumente, Briefe, Manuskripte und Zeitungsausschnitte – darunter Korrespondenz mit Carl Orff, Marcel Reich-Ranicki und Michael Krüger.

Und ein aktueller Bestand: das Archiv Salamander. Rachel Salamander gründete 1982 mit der Literaturhandlung die erste Fachbuchhandlung für Literatur zum Judentum im Nachkriegsdeutschland. Mit über 1000 Veranstaltungen verlieh sie dem jüdischen intellektuellen Leben wieder Präsenz in der deutschen Öffentlichkeit. 2022 schenkte sie ihr umfangreiches Archiv der Stadt München – eine über vier Jahrzehnte gewachsene Dokumentation jüdischer Literatur- und Zeitgeschichte, die wir nun der Öffentlichkeit zugänglich machen.



4

© Daniela Pfeil

Die Monacensia umfasst nicht nur Archive, sondern auch Haus und Garten: Wie beeinflusst dieser offene Raum die Art, wie Literatur hier erlebt wird?

Haus und Garten sind sieben Tage die Woche kostenfrei geöffnet – für alle, die lesen, arbeiten, denken, sich treffen oder einfach nur sein möchten. Ob man eine Ausstellung besucht, an einem der vielen Arbeitsplätze arbeitet, im Literaturarchiv oder der Bibliothek recherchiert, bei Veranstaltungen mitdiskutiert oder einfach nur einen Kaffee im »Café lev« trinkt – all das ist bei uns in entspannter Atmosphäre möglich, ohne Schwellenangst, ohne Konsumzwang.

Wie können Besucher:innen die Monacensia nicht nur nutzen, sondern aktiv mitgestalten?

Die Monacensia versteht sich als lebendiges Archiv – und das bedeutet, dass wir Besucher:innen aktiv einladen, das literarische Gedächtnis mitzugestalten. Partizipation ist für uns kein Zusatzangebot, sondern ein zentrales Prinzip.

Schreibaufrufe und Community-Projekte laden dazu ein, eigene Texte und Erinnerungen beizutragen. Wikipedia-Workshops ermöglichen es, Wissenslücken zu Autorinnen gemeinsam zu schließen. Und das MON Mag lebt vom Mitmachen – Leser:innen, Schreibende und Forschende erweitern gemeinsam das vielstimmige Bild der Münchner Literaturgeschichte.

muenchner-stadtbibliothek.de/monacensia-im-hildebrandhaus

1 Ausstellung »Maria Theresia 23. Biografie einer Münchner Villa«

2 Festival »Female Peace Palace. Theater und Widerstand in Zeiten des Krieges«

3 Das Hildebrandhaus

4 Sommerfest im Garten der Monacensia

Das ganze Gespräch finden Sie auf schonerlesen.de

Sabine Horstmann

litty Buchhandlung, Köln

litty-buchhandlung.de



Klett-Cotta, gebunden,
272 Seiten, € 25,-

Son Lewandowski

Die Routinen

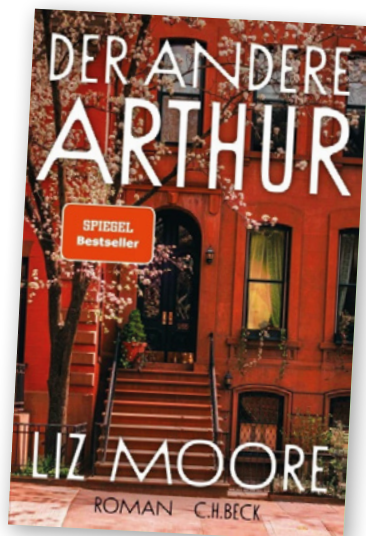
Son Lewandowski erzählt die Geschichte von Amik und Izzy, zwei Leistungsturnerinnen. Izzy, am Anfang ihrer Karriere stehend, verletzt sich beim Training schwer. Amik, ihre ältere Kollegin, erinnert sich am Krankenbett an ihre eigene Sportlerinnenkarriere. Sie erzählt von einem System, das jungen Mädchen unerbittlich und mit großer Härte sportliche Höchstleistungen abfordert. Ein System, in dem grenzüberschreitend über Körper und Gewicht der Turnerinnen geurteilt wird, in dem unermüdliche Disziplin, Leistungsdruck und Machtmissbrauch dazugehören.

Der Roman »Die Routinen« hält uns von der ersten Seite an gefangen, wir trainieren mit, schwingen mit, fühlen die Schmerzen und erleben doch auch die große Faszination dieses Leistungssportes. Die Sprache dieses Textes ist außergewöhnlich poetisch, gar rhythmisch. Die Autorin durchsetzt ihn mit dokumentarischen Einschüben über berühmte Leistungsturnerinnen wie Simone Biles sowie Berichten über seelischen und körperlichen Missbrauch in den Trainingslagern der jungen Sportlerinnen. Ein sehr besonderes und eindringliches Buch!

Tina Dahs

Buchhandlung Windrose, Eitorf

windrose-buecher.de



C.H.Beck, gebunden, 377 Seiten,
aus dem Englischen von Cornelius Hartz,
€ 26,-

Liz Moore

Der andere Arthur

Der Roman »Der andere Arthur« von Liz Moore erzählt von einem Jungen, der sich unsicher fühlt und seinen Platz im Leben sucht. Arthur hat Probleme in der Schule und findet auch zu Hause wenig Unterstützung. Er fühlt sich oft allein und unverstanden. Eines Tages begegnet er einem »anderen Arthur«, der mutig, selbstbewusst und stark wirkt. Diese Begegnung bringt ihn dazu, über sich selbst nachzudenken. Der andere Arthur scheint all das zu verkörpern, was ihm fehlt. Im Verlauf der Geschichte erkennt Arthur, dass diese Figur mit seinen eigenen Wünschen und Ängsten verbunden ist. Er beginnt, sich seinen Unsicherheiten zu stellen und an ihnen zu wachsen. Schritt für Schritt entwickelt er mehr Selbstvertrauen und lernt, sich selbst zu akzeptieren. Der Roman behandelt Themen wie Identität, Selbstfindung und Erwachsenwerden.

Matt Haig

Die Mitternachtsreise

Der erfolgreiche, aber einsame Buchhändler Wilbur trifft unerwartet Agnes, die Besitzerin des Buchladens seiner Kindheit. In einem rätselhaften Zug reisen sie durch die Zeit und er durchlebt erneut seine glücklichsten und schlimmsten Momente. Wilbur begreift, wie viel er anders hätte machen wollen.

Droemer, gebunden, 336 Seiten, aus dem Englischen von Sabine Hübner, € 24,-



Eichborn, gebunden, 639 Seiten, aus dem Englischen von Heide Franck, € 24,-



Naomi Ishiguro

The Rainshadow Orphans

Das großartige Fantasy-Debüt von Naomi Ishiguro, der Tochter des Nobelpreisträgers Kazuo Ishiguro

Das Leben ist nicht leicht in Rainshadow City. Die kriminelle Untergrundorganisation Lucky Crows verbreitet Angst und Schrecken. Zwischen Hoffnungslosigkeit und Korruption versuchen Toshiko, Jun und Mei den Tod ihrer geliebten Ziehtante zu rächen. Derweil freundet sich Haru, der Sohn der Herrscherin, mit magischen Sonnengeistern an. Und Theo, der auf illegalem Wege nach Rainshadow City gelangt ist, wird versehentlich in kriminelle Machenschaften verstrickt. Ihre Schicksale werden verwoben, als Toshiko dem Anführer der Lucky Crows eine wertvolle Drachenerle stiehlt – und dadurch eine Reihe von Ereignissen ins Rollen bringt, deren Ausgang über die Zukunft von Rainshadow City entscheiden wird. Der Auftakt einer rasanten Fantasy-Trilogie über den Kampf gegen Ungerechtigkeit, die Macht der Freundschaft und die Bedeutsamkeit, das eigene Schicksal selbst in die Hand zu nehmen.

Anne Freytag

Laute Nächte

Der eine Sommer, in dem alles anfangen sollte – und mit einem Ende beginnt. Als seine Freundin stirbt, bleibt Kennis Welt stehen. In einer WG in Wien findet er unerwartet Heimat. Eine Reise und viele Jahre später fragt er sich, wann ein Ende wirklich aufhört, und wo man selbst wieder anfängt?

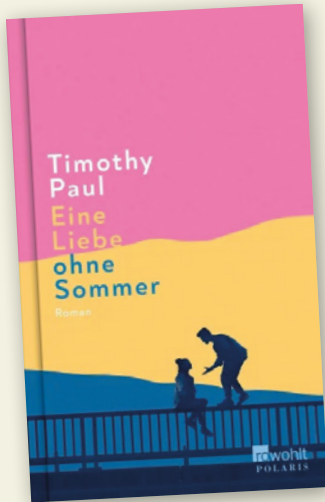


Kampa, gebunden, 320 Seiten, € 24,-

Timothy Paul

Eine Liebe ohne Sommer

Was passiert, wenn die große Liebe endet, noch bevor sie richtig begonnen hat? Ein Unfall zerstört das Glück, das Rosa und Nikolas drei Monate lang



miteinander teilen konnten. Nach seinem Tod fragt Rosa sich zunehmend: Wer war Nikolas wirklich – und was hätte das zwischen uns werden können?

Rowohlt Polaris,
gebunden,
464 Seiten, € 22,-

Tanja Kokoska

Guten Morgen, schönes Wetter heute

In der Siedlung »Am Kastanienbaum« leben die Bewohner Tür an Tür – und doch jeder für sich. Als eine Weltkriegsbombe entdeckt wird, geschieht etwas Wundersames: Die Menschen kommen einander näher, als es möglich schien. Ein Roman, der einfach guttut – und uns die Welt ein Stück leichter sehen lässt.

dtv, gebunden,
352 Seiten, € 23,-



Lübbe,
Taschenbuch,
416 Seiten,
€ 16,-



Lucy Astner

Kein Sommer ohne August

Zwei Kinder, die die Liebe zu Büchern teilen. Zwölf Sommer, in denen sie gemeinsam erwachsen werden. Eine Entscheidung, die alles verändert. Charlie Henderson hat ihr Herz hinter dicken Mauern verschlossen und lebt ein scheinbar perfektes Leben in London – bis eine Erbschaft sie zurück nach Liberty Beach im Nordosten der USA ruft. Den Ort ihrer Kindheit und den Ort, den sie vor zehn Jahren Hals über Kopf verlassen hat. Dort erwartet sie nicht nur die Buchhandlung One Last Chapter, in der sie als Kind unzählige Stunden verbracht hat, sondern auch August Green, bester Freund aus Kindertagen, ihre erste große Liebe – und der Grund, warum sie damals aus Liberty Beach geflohen ist. Zwischen Regalen voller Geschichten und den Erinnerungen an schmerzhafteste Verluste muss Charlie sich entscheiden: Bleibt sie Gefangene ihrer Angst oder wagt sie ein neues Kapitel? Ein bewegender Roman über Freundschaft, Liebe und Fehler, die passieren, wenn wir versuchen, alles richtig zu machen.

Eva Pramschüfer

Weisser Sommer

Die erste Begegnung von Alma und Théo fühlt sich an wie der Anfang von etwas Großem, die Zeit danach wie ein Versprechen. Und doch stehen sie jetzt zwischen zwei Wahrheiten: Sie lieben sich, und dennoch liegt ihre Beziehung in Trümmern. Wie erkennt man, ob man gemeinsam glücklich sein kann?

Rowohlt, gebunden,
272 Seiten, € 24,-

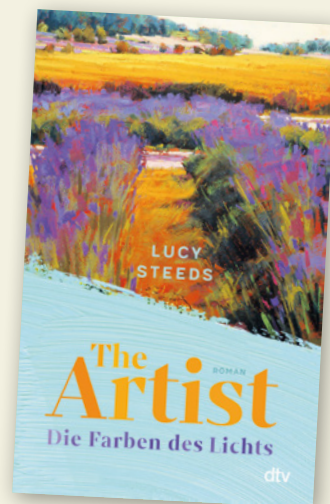


Lucy Steeds

The Artist

Die Farben des Lichts

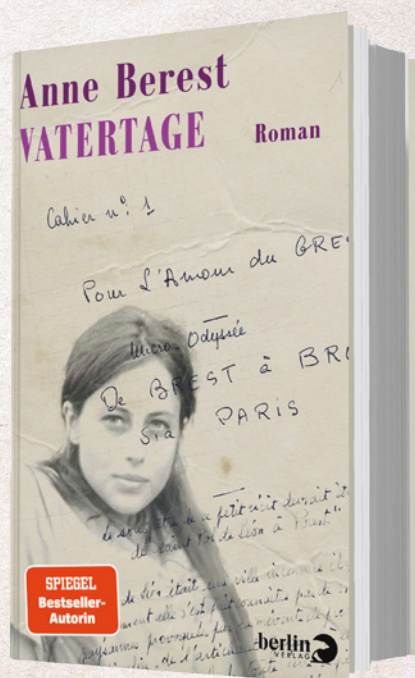
Provence 1920: Journalist Joseph Adelaide trifft den berühmten Maler Tartuffe zum Interview. Dabei begegnet er dessen Nichte Ettie, zu der er sich zunehmend hingezogen fühlt. Doch sie birgt ein großes Geheimnis, das langsam Schicht für Schicht wie in einem Gemälde ans Licht kommt.



dtv, gebunden, 384 Seiten,
aus dem Englischen von
Hella Reese, € 24,-

Die komplizierte Geschichte einer späten Annäherung

Der neue Roman der
Autorin des SPIEGEL-Bestsellers
»Die Postkarte«



ISBN 978-3-8270-1537-2

© AdobeStock/peladin1212

**Bücher
können
mehr.**



**»Mein Buch
zaubert mir
immer wieder
ein Lächeln ins
Gesicht!«**

Mehr bezaubernde
Romane finden Sie in Ihrer
Buchhandlung.

genialokal 
echter Buchhandel online

Jarka Kubsova

Im Licht des neuen Tages

Tief im märchenhaften böhmischen Wald verschränken sich die Schicksale zweier mutiger Frauen. Als Elli Hajek sich zum Schreiben in ein abgelegenes Haus zurückzieht, erinnert sie sich an eine Figur, von der ihr einst ihre tschechische Großmutter erzählte: Viktorka, die junge Frau, die nach einem schwerwiegenden Ereignis für wahnsinnig erklärt wurde und fortan allein im Wald lebte. Als Elli erfährt, dass Viktorka wirklich existierte, reist sie in das Land, aus dem sie selbst als Kind geflohen ist. Elli will mehr erfahren – doch tief im Wald wartet eine andere Aufgabe auf sie.



S. Fischer, gebunden, 304 Seiten,
€ 24,-

Erscheint am 26. August

Emma Stonex

Sunshine Man

»Die Woche, in der ich einem Mann in den Kopf schoss, fing ganz normal an.« Es ist ein kalter Januarmorgen, an dem Birdie Keller die Nachricht erhält, auf die sie 18 Jahre gewartet hat. Der Mann, der ihre Schwester ermordet hat, wird aus dem Gefängnis entlassen.

Mit einem Plan – und einer Waffe – verlässt Birdie ihr Zuhause, ihre Familie, ihr Leben, um den Mann zu suchen, der für sie alles andere als ein Fremder ist. Von London über Cornwall folgt sie ihm, Jimmy Maguire, bis zurück in ihre Heimat Devon.



Fischer, gebunden, 416 Seiten,
aus dem Englischen von Eva Kemper,
€ 26,-

Roger-Pol Droit

Alice im Land der Ideen

Alice ist ein junges Mädchen, das sich Fragen stellt. Die Frage etwa, wie wir leben sollen. Da fällt sie eines Tages wie die gleichnamige Heldin aus Lewis Carrolls Roman in einen Kaninchenbau und gelangt zwar nicht ins Wunderland, aber in das wunderbare Land der Ideen. Sie bereist es vom Okzident bis in den Orient und ins ferne Asien, von der Antike bis in unsere Gegenwart. Sie trifft Sokrates auf dem Markt in Athen, Buddha in einem Boot auf einem grenzenlosen See, frühstückt mit Kant in Königsberg und lässt sich von Louise Dupin über die Gleichheit von Mann und Frau unterrichten. Alice entdeckt die großen Ideen der großen Philosoph:innen und lernt, dass sie uns noch heute Kompass und Wegweiser sein können.



Ullstein, gebunden, 480 Seiten,
aus dem Französischen von
Luisa Maria Schulz, € 23,99

Max Küng

Supertoskana

Eigentlich klingt es perfekt: Drei Paare verbringen gemeinsam die Sommerferien in der Toskana – Pool, dolce far niente, gutes Essen und vielleicht ein Krimi. Die Tage sind



Kein & Aber, gebunden, 496 Seiten,
€ 27,-

Lily King

Herz König

Sie weiß, wie gute Liebesgeschichten funktionieren. Doch die größte Liebesgeschichte hat sie selbst erlebt, und die folgt keinen Regeln. Im letzten Jahr ihres Studiums begegnet sie Sam und Yash. Es entsteht eine tiefe Freundschaft, die zwischen Liebe und gefährlicher Anziehung ins Wanken gerät. Jahrzehnte später führt ein unerwarteter Besuch sie zurück in die Vergangenheit. Herz König ist eine bewegende Hommage an die erste Liebe und zeigt Lily King auf der Höhe ihrer Kunst als meisterhafte Chronistin menschlicher Erfahrungen und als eine der eindringlichsten Stimmen der Gegenwartsliteratur.



C.H.Beck, gebunden, 272 Seiten,
aus dem Englischen von Eva Bonné,
€ 25,-

herrlich, doch Spannungen lassen nicht lange auf sich warten: eine auffällig junge Partnerin, das hässlichste (und lauteste) Baby und ein ausgelaugter Schriftsteller bringen Unruhe in die vertraute Gruppe. Alte Geschichten holen sie ein, Konflikte brechen auf. Bald schmoren alle nicht nur in der Sonne, sondern auch in ihren Problemen – bis ein endloser Regen das vermeintliche Paradies endgültig kippen lässt.



© Arne Wesenberg

»Geschichten bauen Brücken – aber man muss sie hören wollen.«

Zum 80. Geburtstag von **Rafik Schami** erscheint mit »Das Mosaik der Frauen« ein neuer Roman, der viele Lebensgeschichten kunstvoll zusammenfügt. Im Gespräch erzählt er von seinen Anfängen, vom Erzählen als Lebensform – und von der Kraft der Literatur.

Lieber Herr Schami, wenn Sie heute auf Ihr Leben zurückblicken: Was hat Sie durch all die Jahre im Kern zum Schreiben angetrieben?

Ich war, von Kind auf, ein leidenschaftlicher Leser. Ich verschlang die kleine Bibliothek meines Vaters – auch die Bücher, die er mir verboten hatte – und auch die meiner Schulfreunde und je mehr ich gute Erzählungen, Märchen und Romane las, umso größer wurde mein Hunger. Ich begann dann, mir selbst Geschichten zu erzählen und aufzuschreiben, die ich noch nie gelesen habe, und da ich mich sehr schnell langweilte, achtete ich darauf, dass mich meine neuen Geschichten nicht langweilen. Und mein Glück war, dass die Erzählungen auf der Gasse und in der Schule gut ankamen, was mich ermunterte, weiterzumachen.

Und was ist die Ursache Ihrer Leidenschaft, Ihre Romane und Erzählungen mündlich vorzutragen?

Das hat mit meinen Erlebnissen als Kind zu tun, als ich Menschen zuhörte, die nicht einmal lesen konnten, aber so zauberhaft erzählten, dass Männer und Frauen hemmungslos weinten und lachten wie Kinder. Das hat mich total verzaubert und ich vergaß Alltag, Ort, Schule und Familie und reiste mit den Heldinnen und Helden durch die Städte und Landschaften. Daher habe ich vor über 40 Jahren beschlossen nie vorzulesen, sondern frei zu erzählen. Das war nicht einfach in einer fremden Sprache, aber der Genuss der Verwandlung meiner Zuhörerinnen und Zuhörer hat mich und meine Mühen mehr als genug belohnt. Sie vergaßen nach kurzer Zeit Trauer und Kummer und wurden zu lauschenden Kindern. Beim mündlichen Erzählen ist die wichtigste Voraussetzung der große Respekt vor dem Publikum.

In Ihren Romanen verbinden sich Leichtigkeit, Humor und eine große Ernsthaftigkeit. Ist das für Sie eine bewusste Erzählhaltung – gerade, wenn es um Themen wie Exil, Unterdrückung oder Erinnerung geht?

Ich habe einmal geschrieben: Das Lachen ist der beste Schmuggler von Ideen. Das sagt

noch nichts über die geschmuggelte Ware. Auch Rassisten bringen ihr Publikum zum Lachen. Das Exil hat für mich zwei Gesichter, einmal musste ich den Schmerz ertragen, dass ich meine geliebte Stadt Damaskus nie wieder betreten und meine Mutter nie wiedersehen durfte. Auf der anderen Seite hat mich das Exil von der Sippe und der Diktatur befreit. Hier schrieb ich meine Romane so, wie ich es wollte und nicht wie es ein Herrscher genehmigte. Deshalb musste ich nach einem Schmuggler Ausschau halten, der diese Komplexität in Herz und Geist der Leserschaft unauffällig liefert.

Sie haben einmal gesagt, dass Geschichten Brücken bauen können. Glauben Sie, dass Literatur heute noch dieselbe verbindende Kraft hat wie früher – oder ist sie vielleicht sogar wichtiger geworden?

Geschichten – ob Erzählungen oder Romane – bauen Brücken und sie werden es immer tun, aber die Zeit ist schwieriger geworden: Der beste Sender schafft es nicht, Menschen zu erreichen, wenn ihr Empfänger ausgeschaltet ist. Daher muss man die Kinder von den ersten Jahren ihres Lebens humorvolle Bücher zeigen, vorlesen und ihnen auch mündlich erzählen. Auch die Schule muss das Lesen und Erzählen attraktiv für die Schüler gestalten.

Ohne die Brücken der Literatur werden die Menschen vereinsamt und hinter den Gittern ihrer Vorurteile sitzen bleiben.

Ihr neuer Roman, »Das Mosaik der Frauen«, versammelt viele Lebensgeschichten, die sich zu einem großen Ganzen fügen. Was hat Sie an diesem Bild des Mosaiks besonders gereizt?

Mosaikbilder haben mich immer fasziniert. Und ich erkannte bald die Beziehung zwischen dem einzelnen winzigen Stein und dem monumentalen Bild, sei es eine Vase, eine historische Schlacht, ein religiöses Bild oder eine Liebeszene. Das ist ein Abbild unseres Lebens, wo viele zum Gesamtbild der Gesellschaft beitragen. Da auch die Seele einer einzigen Person nicht aus einem Stück besteht, sondern von vielen Menschen mit einer kleinen oder großen Zahl

Mosaiksteine gestaltet wird, war der Gedanke geboren, eine Person erzählen zu lassen, wie Frauen ihren Charakter und ihre Seele Stein für Stein aufgebaut haben. Bei den meisten Menschen sind es Frauen, die das schaffen, auch wenn manch ein Mann mit schwachem Bewusstsein das leugnet.

Welche Geschichte über Syrien würden Sie heute der Welt erzählen wollen?

Der Unterschied zwischen einem Journalisten und einem Romancier ist: Der erste lebt von der Unmittelbarkeit, der zweite von der Distanz. Distanz hat nichts mit Kälte, sondern mit der Ruhe und der gründlichen langfristigen Beobachtung zu tun. Ich werde wie bisher in der Stille recherchieren und mit Distanz weiterschreiben, aber nicht über die aktuellen Entwicklungen. Revolutions- und Kriegsromane haben mich immer gelangweilt.

Ihre Bücher werden seit vielen Jahren besonders im unabhängigen Buchhandel empfohlen. Welche Bedeutung haben diese Orte für Sie – und gibt es Begegnungen mit Buchhändler:innen, die Ihnen in Erinnerung geblieben sind?

Die Orte, die Buchhandlungen und das Publikum bleiben in bester Erinnerung in meinem Gedächtnis gespeichert, vor allem weil die Literaturkritik in diesem Land bei meinen ersten Büchern liebevoll eine Schweigemauer um mein Werk gelegt hat, damit mich der Erfolg nicht verdirbt. Ich habe mit den Buchhandlungen bis zu 150 Lesungen pro Roman veranstaltet und das kluge Publikum hat selbstständig erfahren, was die Bücher erzählen. Bis zu 200 Bücher signierte ich nach manchem Erzählabend und die Mundpropaganda ist immer noch die effektivste Werbung. Das hat meine Literatur gerettet und den Weg zu über 30 Sprachen freigemacht.

Vielen Dank für das Gespräch!



Rafik Schami
Das Mosaik der Frauen
Hanser, gebunden,
304 Seiten, € 25,-

Gewinnen Sie auf Seite 51 ein Exemplar von »Das Mosaik der Frauen«!

Das vollständige Interview finden Sie auf schonerlesen.de

Louise K. Böhm

Kaskaden

Jojo würde ihre Herkunft am liebsten ausradieren. Zwar hat sie das Vorstadtgrau hinter sich gelassen, doch an der Uni begleitet sie ständig die Angst, nicht dazuzugehören. Erst mit Jakob findet sie eine neue Leichtigkeit – bis ein Lebenszeichen ihrer ehemaligen besten Freundin Yara alles zurückholt: die enge Freundschaft, die gemeinsamen Träume vom Ausbruch und den schmerzhaften Bruch, als Yara plötzlich verschwand. Louise K. Böhm erzählt federleicht und klug von Herkunft, Sehnsucht und einer tiefen Freundschaft.

Penguin, gebunden, 288 Seiten,
€ 24,-

Jochen Mariss

Tage am Fluss

Sara Harmsen betreibt eine kleine Fähre, die das Dorf Erlengrund mit dem Rest der Welt verbindet. Mit sieben Hühnern, drei Schafen und der Hündin Luna lebt sie in einem abgelegenen Haus am Fluss. Eines Tages taucht auf Saras Fähre ein junger Mann mit einer Kopfverletzung auf, Leon. Sara verarztet den jungen Mann und versteckt ihn bei sich. Dafür verlangt sie, dass er ihr bei den Arbeiten rund um ihr Haus hilft. Beim Scheren der Schafe, beim Sensen der Obstwiese kommen sich Sara und Leon zögerlich näher und bringen den Mut auf, sich ihren alten Wunden zu stellen.



Kiepenheuer & Witsch,
gebunden, 320 Seiten,
€ 23,-

Ewald Arenz

Fünf, Sechs, Sieben, Acht

Anton, 60 Jahre alt, unterliegt bei der Stellenausschreibung als Choreograf ausgerechnet seiner Tochter Emma. Er ist verletzt und zugleich stolz auf sie. Zeigen kann er ihr das nicht. Anton fühlt sich alt und fragt sich, ob er sein Leben richtig gelebt hat. Eine Frage, die ihn wieder an eine alte große Liebe denken lässt. Jo war damals spurlos verschwunden. Hätte er mit ihr ein besseres Leben gelebt? Mit Emma reist er nach Irland auf Jos Spuren. Für Anton wird es eine Reise zu sich selbst und er begreift: Zu Ende ist es erst, wenn es zu Ende ist. Bis dahin will das Leben gelebt werden.



DuMont, gebunden,
256 Seiten, € 25,-

Selene Mariani

Aus dem Dachfenster die Wolken sehen

Eine junge Frau Ende zwanzig arbeitet als Kellnerin in einem Café und ist auf der Suche nach ihrem eigenen Weg. Das Café ist der zentrale Handlungsort und Mikrokosmos der Gesellschaft. Es ist für die Erzählerin ein Ort der Beobachtung und bedeutet durch vorgegebene Routinen sowohl Sicherheit als auch Einengung. Als scharfe, feinfühlig Beobachterin ihres Alltags fühlt sie sich gefangen zwischen dem Wunsch nach einem konventionellen Leben und Selbstbestimmung. Sie ringt mit dem Thema Mutterschaft und setzt sich ehrlich mit ihrem Kinderwunsch in einer unsicheren Welt auseinander.

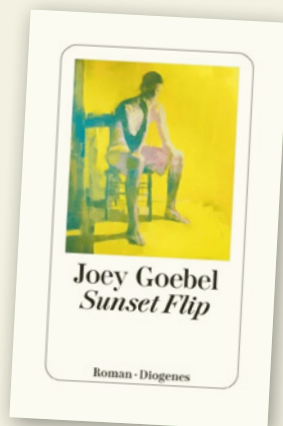


Wallstein, gebunden,
192 Seiten, € 22,-

Joey Goebel

Sunset Flip

Joey Goebel führt uns in seinem lang erwarteten neuen Roman hinter die Fassade des amerikanischen Traums und erzählt auf einzigartige Weise von Täuschung und Selbsttäuschung, von Einsamkeit und Liebe, der Triebfeder aller Sehnsucht. Eine moderne Parabel über falschen Ehrgeiz und wahre Liebe.



Diogenes, gebunden,
320 Seiten, aus dem Englischen von
Nicolai von Schweder-Schreiner,
€ 26,-

Erscheint
am
22.7.



Hardcover | 544 Seiten | 25,00 €

Vier junge
Menschen, deren
*außerordentliche
Freundschaft*
noch 25 Jahre später
das Leben einer völlig
Fremden verändert.



GOLDMANN



© Wolfgang Stehr

»Der Zusammenhalt der Frauen der Familie wurde fast gesprengt«

In ihrem Debüt »Unerwünschte Töchter« erzählt **Miriam Carbe** eine Familiengeschichte über mehrere Generationen hinweg. Grundlage sind Tagebücher aus der eigenen Familie und die Frage, wie aus Erinnerungen Literatur wird.

Liebe Frau Carbe, Ihr Roman basiert auf Tagebüchern und Aufzeichnungen aus Ihrer eigenen Familie. Erinnern Sie sich noch an den Moment, in dem daraus eine Geschichte wurde, die Sie erzählen wollten?

Die Tagebücher meiner Mutter standen frei zugänglich im Regal, und ich hatte über die Jahre immer mal darin gelesen. Ich hatte schon lange gedacht, dass diese über Jahrzehnte geschriebenen Aufzeichnungen die Basis für eine Geschichte sind. Richtig lebendig ist dieser Gedanke geworden, als ich nach dem Tod meiner Mutter auch die Tagebücher meiner Großmutter und die Notizen meiner Urgroßmutter geerbt habe, die einen Zeitraum seit etwa 1900 umspannen.

Über mehr als ein Jahrhundert hinweg begleiten wir also vor allem die Frauen Ihrer Familie. Was hat Sie an dieser weiblichen Perspektive besonders interessiert?

Da die Männer in meiner Familie im Krieg gefallen oder verschwunden waren, war die weibliche Perspektive tatsächlich die Einzige, die ich kennengelernt habe. Es gab keinen Vergleich mit einer männlichen Perspektive. Meine Großmutter war der festen Überzeugung, die Männer hätten es im Leben leichter. Wahr ist, dass die Frauen meiner Familie in ihren intellektuellen Möglichkeiten ausgebremst wurden oder sich selbst ausgebremst haben.

Beim Lesen hat man oft das Gefühl, sehr nah an den Figuren zu sein – fast, als würde man in ihre Gedanken eintauchen. Wie haben Sie die Balance zwischen dokumentarischem Material und literarischem Erzählen gefunden?

Das dokumentarische Material ist das Gerüst. Dazwischen gibt es viel Fiktion, meine Vorstellung, wie es gewesen sein könnte. Ich habe mir aber auch die Freiheit genommen, Episoden völlig frei zu erzählen. Die Figuren sind aus ihren eigenen Aufzeichnungen und meinem Bild von ihnen zusammengefügt.

Ihre Figuren erleben Brüche, Verluste und gesellschaftliche Umbrüche. Gibt es etwas, das sich trotz all dieser Veränderungen über die Generationen hinweg gehalten hat?

Allen gemeinsam ist ein protestantisch geprägter Hang zur Selbsterforschung. Meine Urgroßmutter hat meiner Großmutter ein Tagebuch geschenkt, damit sie aus jedem Tag etwas machen sollte und über ihr Leben vor sich selbst Rechenschaft ablegen sollte. Ich habe nie Tagebuch geschrieben, aber mein Roman setzt diesen Rechenschaftsbericht in gewisser Weise fort.

Rassismus, Antisemitismus und Fragen von Zugehörigkeit tauchen in Ihrem Roman ganz selbstverständlich auf – ohne große Erklärung. Ist das eine bewusste Entscheidung gegen das »Erklären müssen«?

Ich tauche in die Perspektiven meiner Figuren ein, für die rassistische und antisemitische Denkmuster selbstverständlich waren. Vieles was uns heute zu Recht schockiert, war noch in den 1960er- und 1970er-Jahren gang und gäbe. Der Roman läuft mit diesen Fragen auf den Konflikt zu, der den Zusammenhalt – bei allen Konflikten – der Frauen der Familie fast gesprengt hätte: die Geburt eines schwarzen Kindes, also meine Geburt.

Gab es beim Schreiben Momente, in denen Sie selbst überrascht waren, wohin sich die Geschichte entwickelt?

Ja, ich glaube, das ist das Schöne am Schreiben und vermutlich an jedem kreativen Prozess, dass man zwar einen Entwurf hat, aber nie genau wissen kann, wie sich die Sache entwickelt. Ich fand es besonders spannend, mir Menschen als Kinder und Jugendliche vorzustellen, die ich nur als Erwachsene kannte. Meine Urgroßmutter war für mich sehr furcht-einflößend, sie beschwerte sich über mich und fand mich immer zu laut. Es erstaunte mich sehr, in ihren Aufzeichnungen zu lesen, dass sie selbst als Kind als zu laut und zu wild gegolten hatte.



Miriam Carbe
Unerwünschte Töchter
Hanser, gebunden,
576 Seiten, € 26,-

Familiengeschichten werden oft weiterempfohlen – von Leser:innen genauso wie von Buchhändler:innen. Welche Rolle spielen solche persönlichen Empfehlungen für Sie?

Die beste Empfehlung ist, wenn mir jemand ein Buch schenkt, das ihm oder ihr besonders gut gefallen hat. Ich finde aber auch persönliche Empfehlungen von Buchhändlern sehr hilfreich. Es wäre für mich ein großes Glück, wenn mein Buch gelesen und weiterempfohlen würde.

Haben Sie selbst Erinnerungen an eine Buchhandlung oder ein Buch, das Ihnen besonders nahegekommen ist?

Als ich ein Kind war, durfte ich am Zeugnistag immer mit meiner Mutter in die Buchhandlung gehen und mir ein Buch aussuchen. Das waren Glücksmomente. Einmal fiel mir dabei »David Copperfield« von Dickens in die Hände. Ich wuchs gerade aus den Kinderbüchern heraus und hatte das Gefühl, erstmals einen Roman zu lesen, der die Menschen mit allen Eigenarten tatsächlich abbildete. Dieses Entdecken von gefühlter, aber bislang nicht bewusst formulierter Realität fasziniert mich an Literatur am meisten.

Vielen Dank für das Gespräch!

Gewinnen Sie auf Seite 51 ein Exemplar von »Unerwünschte Töchter«!

Greta Herrlicher

Der Sommer, der uns blieb



VANI, gebunden, 320 Seiten, € 26,-

Drei Freunde, eine alte Schuld – und ein Sommer, der alles verändert. Ein Sommer kann ein ganzes Leben verändern. In einer kleinen, idyllischen Stadt wachsen Britta, Pia und Martin unzertrennlich auf. Zwischen glitzernden Seen und endlosen Ferientagen erleben sie eine Jugend voller Abenteuer, Freundschaft und erster großer Gefühle. Ihre Verbundenheit scheint unerschütterlich – bis ein dramatisches Ereignis alles verändert. Ein einziger Sommer hinterlässt eine Schuld, über die niemand sprechen kann, und reißt die drei auseinander. Zwanzig Jahre später führt das Leben sie wieder zusammen. Doch die Vergangenheit ist nie wirklich vergangen. Erinnerungen werden wach, alte Gefühle brechen auf und das Schweigen zwischen ihnen wird immer schwerer. Während verdrängte Wahrheiten ans Licht drängen, müssen Britta, Pia und Martin entscheiden, ob sie den Mut finden, sich dem zu stellen, was damals geschah. Greta Herrlicher erzählt eine berührende Geschichte über Freundschaft, Schuld und die Hoffnung, dass Versöhnung selbst nach vielen Jahren noch möglich ist.

Gudrun Lochte

Au revoir und tschüss

Ein Sommer in Uzès. Zwischen Aufbruch und Ankommen. Ein Sommer in Südfrankreich. Caro kennt die Farben der Märkte, das Zirpen der Zikaden und den Duft nach Lavendel und warmem Pain au Chocolat. Doch diesmal ist alles anders: Sie ist allein in Uzès. Ihre Ehe fühlt sich festgefahren an, und zum ersten Mal fragt sie sich, wann sie aufgehört hat, wirklich auf ihr eigenes Leben zu hören. Während sie durch die verwinkelten Gassen der Altstadt streift und Menschen begegnet, die ihr unerwartet nah werden, beginnt sich ihr Blick auf Liebe, Freiheit und die Zukunft zu verändern. Die Sonne des Südens, neue Begegnungen und stille Momente des Innehaltens bringen Caro dazu, alte Gewissheiten zu hinterfragen. Schritt für Schritt wächst in ihr der Mut, vertraute Wege zu verlassen und den eigenen Wünschen wieder Raum zu geben. »Au revoir und tschüss« erzählt mit feinem Gespür von Aufbruch und Ankommen – und davon, dass Abschied und Neuanfang manchmal untrennbar zusammengehören.



VANI, gebunden, 320 Seiten, € 26,-

»Manchmal frage ich mich, was mein ›Meer‹ ist.«

In »Vielleicht im Sommer« erzählt **Lukas Mi-Sa Nguyễn-Egger** von Aufbruch, Nähe und der Suche nach sich selbst. Ein Gespräch über Fernweh, leise Anfänge von Freundschaft – und das Meer als Sehnsuchtsort.

Lieber Herr Nguyễn-Egger, Ihr Debüt erzählt von zwei jungen Menschen, die einfach losziehen – raus aus allem. Wissen Sie noch, wann bei Ihnen selbst zum ersten Mal dieser Impuls da war: einfach weg?

Ich denke, jedes Kind hat früher oder später einmal diesen Impuls. Ich war nie mutig genug, meine Tasche zu packen und auszubüxen. Ich war schon immer eher der Typ Tagträumer. Von meinen Lehrern wurde ich ermahnt, wenn ich zu lange aus dem Fenster gestarrt habe. In Gedanken war ich in diesen Momenten immer woanders, da hatte ich dieses Fernweh nach dem Unbekannten und dem Abenteuer.

Freundschaft spielt in Ihrem Roman eine fast existenzielle Rolle. Was kann Freundschaft, was Familie manchmal nicht leisten kann?

Familie ist oft so nah, im Guten wie im Schlechten, dass man das Gefühl verlieren kann, wer man selbst ist. Im schlimmsten Fall geht das so weit, dass man nie lernen durfte, jemand zu sein. Dann braucht man Freunde. Freundschaft ist der freiwillige Raum, in dem wir aus unseren Rollen ausbrechen dürfen.



Lukas Mi-Sa Nguyễn-Egger
Vielleicht im Sommer
Piper, gebunden, 272 Seiten, € 23,-

Sie schreiben sehr nah an Ihren Figuren – fast, als würden Sie sie begleiten. Wie nah ist das an Ihrer eigenen Geschichte?

Meine Fantasie ist sehr lebhaft, es hat sich beim Schreiben also tatsächlich so angefühlt, als würde ich die beiden Jungs begleiten. Die große Geschichte ist fiktiv. Viele der kleinen Episoden und Begegnungen sind inspiriert von eigenen Erlebnissen.

Ihr Buch ist ein Roadtrip Richtung Meer. Was bedeutet dieses »Meer« für Sie persönlich?

Ich erinnere mich noch an meinen ersten Familienurlaub, wir haben



© Micha Roth

Freunde im Norden besucht und gemeinsam ein Ferienhaus auf der Insel Schiermonnikoog bezogen. Dort habe ich das erste Mal das Meer gesehen und beim Gedanken daran schmecke ich noch immer das Salzwasser. Wenn ich seither das Meer erlebt habe, hat es irgendwas berührt, das ich selbst nicht ganz greifen kann. Manchmal frage ich mich, was mein »Meer« ist. Ich bin mir sicher, irgendwann werde auch ich dort ankommen.

Was wünschen Sie sich, wie Leserinnen und Leser Ihr Buch in der Buchhandlung entdecken?

Ich würde mir wünschen, dass Menschen in der Buchhandlung miterleben, wie mein Roman gerade mit leuchtenden Augen weiterempfohlen wird. Die persönliche Begegnung zwischen Menschen kann kein Cover und kein Marketing ersetzen. Und das wäre für mich der schönste Weg, wie mein Buch entdeckt wird.

Das vollständige Interview finden Sie auf schönerlesen.de

Gewinnen Sie auf Seite 51 ein Exemplar!

Wie wir sind, Wir sind



Peter Gaymann weiß das längst.

Oft reicht ein Satz, ein Blick – und beim Betrachten setzt dieses kurze Verstehen ein. Man erkennt sich selbst oder vertraute Situationen wieder. Und wenn es einmal klick gemacht hat, bleibt man gern noch einen Moment dabei, schmunzelt weiter, weil man merkt, wie treffend diese Beobachtungen sind.

Genau darin liegt die Stärke der Cartoons von Peter Gaymann: Sie sind nah dran und wirken dabei ganz selbstverständlich.

Gaymann, 1950 in Freiburg im Breisgau geboren, studiert zunächst Sozialpädagogik. Kein geradliniger Weg in die Kunst, eher ein stiller. 1976 entscheidet er sich, als Zeichner zu arbeiten und macht seinen Blick auf den Alltag zum Beruf. Dieser Blick prägt seine Arbeiten bis heute: aufmerksam, nah an den Menschen, unaufgeregt.

Im Laufe der Jahre entstehen über hundert Bücher, viele davon Bestseller. Seine Cartoons erscheinen in Magazinen wie TAZ, ZEIT Magazin, Bunte oder Gong.

Seine bekanntesten Figuren sind Hühner. Ein Motiv, das auf den ersten Blick vielleicht etwas unscheinbar wirkt und gerade deshalb so gut funktioniert. Unter dem Kürzel »P.GAY« geraten sie in Situationen, die man nur allzu gut kennt: kleine Missverständnisse, beiläufige Gespräche,



Momente, in denen etwas kippt. Mit wenigen Strichen entsteht daraus ein Humor, der weniger auf den schnellen Effekt setzt als auf das leise Wiedererkennen.

Über mehr als drei Jahrzehnte hinweg begleitet Gaymann in der Brigitte mit der Reihe »Die Paar Probleme« das Zusammenleben von Mann und Frau. Ihn interessieren dabei nicht die großen Dramen, sondern die kleinen Reibungen im Alltag. Ein unausgesprochener Gedanke, ein falsch gesetzter Ton. Seine Cartoons greifen diese Momente auf, ohne sie weiter zu erklären.

Mit »Demensch« bekommt seine Arbeit noch einmal einen anderen Ton. Ein Projekt, das Peter Gaymann 2013 gemeinsam mit dem Gerontologen Thomas Klie initiiert hat. Hier verändert sich die Tonlage spürbar. Die Zeichnungen treten näher an ihr Thema heran, bleiben dabei ruhig und zugleich erstaunlich direkt. Sie zeigen Situationen aus dem Alltag von Menschen



Peter Gaymann
Wein und Sein
Reclam, gebunden, Seiten 144, € 20,-



Wilhelm und Yvonne Bauer, Peter Gaymann
Eine kleine Hühner-Rätselei
Ulmer, gebunden, 109 Seiten, € 14,-



Peter Gaymann

Gaymanns Welt

Belsler, gebunden, 240 Seiten, € 30,-



Thomas Klie, Peter Gaymann

DEMENSCH

Postkartenkalender 2027
medhochzwei, Kalender,
13 Seiten, € 17,90

mit Demenz, ohne viel Erklärung. Gerade darin liegt ihre Wirkung: Diese Form des Humors macht ein Thema zugänglich, dem man sonst eher ausweicht.

Jährlich erscheint ein Monatskalender mit Gaymanns Zeichnungen und Zitaten zum Thema Demenz, der die Motive in den Alltag bringt. Inzwischen sind rund 168 Arbeiten entstanden, die in Ausstellungen im ganzen Land gezeigt wurden und immer wieder zu sehen sind. Oft begleiten Gaymann und Klie diese Präsentationen auch persönlich, sprechen über ihren Zugang zum Thema und geben Einblicke in ihre Arbeit – gelegentlich ergänzt durch spontane Zeichnungen vor Publikum.

Die Ausstellung »Humor trotz Vergessen« bündelt diese Arbeiten. Oft führen die Bilder noch über die Ausstellung hinaus – sie setzen etwas in Gang, das über den Ausstellungsraum

hinausreicht. Gespräche entstehen, Perspektiven verschieben sich, oft ganz still und leise.

Auch andere Ausstellungen zeigen, wie breit Gaymanns Themenfeld ist. Im Stadtmuseum Tübingen stand 2025 die »Jugend« im Mittelpunkt. Die Arbeiten kreisten dabei weniger um Lebensalter als um Zustände, die jeder kennt, unabhängig davon, wann man ihnen begegnet.

Neben seiner künstlerischen Arbeit engagiert sich der Cartoonist seit vielen Jahren als Botschafter des Bundesverband Kinderhospiz e.V. Aus persönlicher Erfahrung heraus unterstützt er die Arbeit des Verbands mit eigenen Motiven und Aktionen, deren Erlöse häufig in die Hilfe für betroffene Familien fließen.

Auch regional ist Peter Gaymann aktiv: Gemeinsam mit dem Lions Club Freiburg-Oberlinden Förderverein e.V. gestaltet er einen Adventskalender, dessen Einnahmen soziale Projekte in Freiburg fördern.

Zum 75. Geburtstag 2025 rückte der erfolgreiche Peter Gaymann erneut in den Fokus der Medien: ein Künstler, der sich über Jahrzehnte treu blieb, ohne sich zu wiederholen.

Wer neugierig geworden ist, findet auf der Website von Peter Gaymann alles Weitere zu seinen Werken, Ausstellungen und Hintergründen: gaymann.de



Marit Marscholl

Buchhandlung Gute Seiten, Rüsselsheim

buchhandlung-guteseiten.de



Edition Nautilus, Taschenbuch,
296 Seiten, € 20,-

Sophie Sumburane

Keine besonderen Auffälligkeiten

Auf den ersten Blick könnte man meinen, bei »Keine besonderen Auffälligkeiten« handelt es sich lediglich um einen Kriminalroman. In Wirklichkeit verbirgt sich hier so viel mehr! Sophie Sumburane hat ein Buch nach wahren Begebenheiten geschrieben, das sich mit dem letzten Serienmörder der DDR befasst, damals medial bekannt als »Der rosa Riese«.

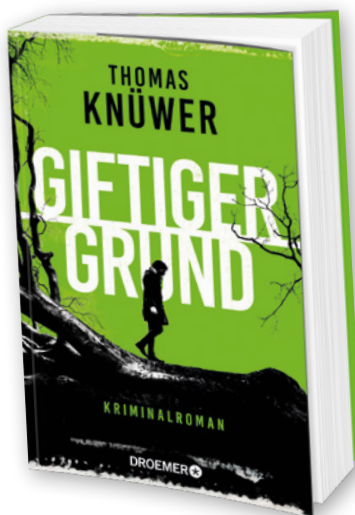
Dabei legt die Autorin allerdings nicht den Fokus auf den Täter und die Ermittlungen, sondern erzählt größtenteils aus der Perspektive der beiden Freundinnen Hedi und Gabi, die beide gleichermaßen und doch völlig unterschiedlich in die Geschehnisse eingebunden sind.

So entwirft Sumburane ein Porträt der damaligen Wendezeit, sie zeigt den gesellschaftlichen Zusammenprall zwischen Ost- und West auf, das damalige Frauenbild in der Gesellschaft und der Arbeitswelt und die völlige Macht- und Hilflosigkeit der (ost)deutschen Polizei. Spannend, hautnah und eindringlich – unbedingt lesen!

Elisabeth Hieronymus

Das Eselsohr, Tutzing

daseselsohr.de



Droemer, Taschenbuch,
336 Seiten, € 18,-

Thomas Knüwer

Giftiger Grund

Nachdem Knüwer für sein Debüt den Deutschen Krimipreis 2024 erhielt, war die Spannung groß. »Giftiger Grund« ist in jeder Beziehung ein gelungener Nachfolger! Joran, der nach einem Raubüberfall Jahre im Gefängnis verbracht hat, kehrt an den Ort des Verbrechens, eine inzwischen stillgelegte Tankstelle, zurück. Statt auf Einsamkeit trifft er auf zwei Menschen: Charu, eine auf Lost Places spezialisierte Fotografin und das kleine Mädchen Edda, das Zuflucht an diesem unwirklichen Platz sucht. Die drei sind gezwungen, einander zu vertrauen, um zu überleben – denn sie sind nicht die Einzigen, die sich für diesen Ort interessieren ... Die klug konstruierte und sprachlich anspruchsvoll erzählte Handlung erzeugt von Beginn an eine dichte Spannung, die sich immer weiter steigert und bis zum Schluss aufrechterhalten wird. Durch die wechselnden Perspektiven erlebt man das Geschehen intensiv mit. Und gerade wenn man denkt, die Geschichte steuert einem entspannten Ende entgegen, erwartet einen noch eine völlig überraschende Wendung. Was will man mehr von einem Krimi!

Florian Schwiecker

Code Null

Dieses Spiel kennt keine Regeln

Eine Gruppe von Cyberterroristen sorgt während des Berliner Halbmarathons für den Ausfall der Navigationssysteme. Das Galileo-Satellitensystem wird kontrolliert und die EU erpresst. Die Ermittler können den Angriff nicht abwehren. Kann KIM, ein KI-Prototyp, helfen oder erschafft er neue Probleme?



Knauer, Taschenbuch, 448 Seiten, € 12,99



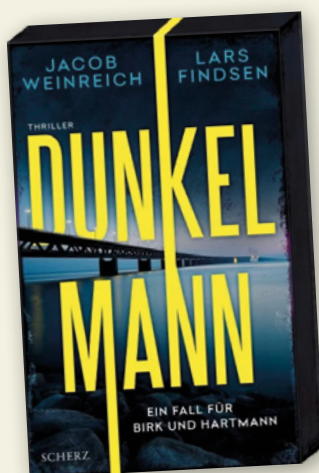
Kiepenheuer & Witsch, Taschenbuch, 416 Seiten, aus dem Isländischen von Freyja Melsted, € 18,-

Jacob Weinreich & Lars Findsen

Dunkelmann

Ein Fall für Birk und Hartmann

Bevor die chinesische Delegation in Kopenhagen eintrifft, entdeckt ein Analyst vom Geheimdienst, dass ein Mitglied mit einer falschen Identität einreist. Eine Agentin wird auf den Fall angesetzt, da anscheinend ein großes Interesse an einem Forschungsprojekt zum Nordpolarmeer vor Grönland besteht.



Fischer Scherz, Taschenbuch, 480 Seiten, € 18,-

Eva Björg Ágisdóttir

Home Before Dark

Eine junge Frau versucht, im ländlichen Island das Verschwinden ihrer Schwester vor zehn Jahren aufzuklären. Doch immer wieder hat sie Mühe, Traum und Realität auseinanderzuhalten. Und sie hat Angst, dass sie die Nächste sein könnte. November 1967: Die vierzehnjährige Marsibil hat einen heimlichen Brieffreund. Sie verabredet sich mit ihm, ist aber nervös, denn sie hat sich als ihre ältere Schwester Stina ausgegeben, und am verabredeten Abend schafft sie es nicht zu dem Treffen. Dafür verschwindet ihre Schwester spurlos. Nur ihre blutbefleckte Anorakjacke wird gefunden. Zehn Jahre später bleibt Stinas Verschwinden weiterhin ungelöst. Marsi hat bisher aus Scham geschwiegen. Da erhält sie einen Brief – von ihrem ehemaligen Brieffreund. Jetzt muss sie die Wahrheit ans Licht bringen, auch wenn sie sich dabei nicht auf ihre eigenen Erinnerungen verlassen kann. Denn der Mörder ist immer noch auf freiem Fuß.

**Bücher
können
mehr.**

**»Mein Buch ist
genau mein Fall!«**

Spannende Krimis &
Thriller finden Sie in Ihrer
Buchhandlung.

genialokal 
echter Buchhandel online

Klaus-Peter Wolf

Sommerfeldt Solo

Der Auftrag

Die Ereignisse auf Borkum haben Dr. Bernhard Sommerfeldt zutiefst erschüttert. Jetzt ist die Zeit gekommen, gegen das Organisierte Verbrechen in Ostfriesland und auf den Inseln vorzugehen. Doch dafür braucht er einen guten Plan, denn der neue Gangsterboss, den sie den »Brasilianer« nennen, geht äußerst raffiniert vor. Dabei hat er einen bekannten Verbündeten: Hauptkommissar Rupert und Dr. Bernhard Sommerfeldt verfolgen jetzt ein gemeinsames Interesse an der ostfriesischen Küste.



Fischer, Taschenbuch, 448 Seiten,
€ 14,-

**Die neue Sommerserie mit
Dr. Bernhard Sommerfeldt**

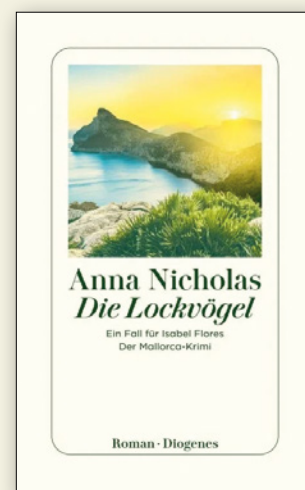
Anna Nicholas

Die Lockvögel

Ein Fall für Isabel Flores

Der Mallorca-Krimi

Auf Mallorca hat das Verbrechen immer Saison. Isabel Flores ermittelt wieder mit Herz, Humor und ihrem untrüglichen Spürsinn. Isabel Flores wundert sich. Wer bitte stiehlt in Sant Martí den Nachbarn die Haustiere? Als sie gerade die Neugier packt, ruft Tolo Cabot an, ihr Freund und



Diogenes, Taschenbuch,
384 Seiten, aus dem Englischen von
Eva Regel und Alexandra Berlina,
€ 18,-

Kate Eberle

If Books Could Kill

Roxie Mitchell liebt Liebesromane, bis sie plötzlich selbst in einem feststeckt. Ihr Wunsch, Hauptfigur von Anna Matthews' neuem Roman zu werden, geht in Erfüllung. Das Problem: Anna schreibt diesmal keinen Liebesroman, sondern einen Thriller. Roxies sexy Date

Jack will sie nicht küssen, er will sie töten. Auf der Flucht entführt sie aus Versehen den schüchternen Literaturprofessor Grant. Ihr Ziel: überleben und die Autorin finden, bevor das Buch ein blutiges Ende nimmt. Doch die Verfolger kommen näher. Und die Anziehung zwischen Roxie und Grant wächst. Vielleicht ist das doch ein Liebesroman?



Ullstein, Taschenbuch,
384 Seiten, € 14,99

ehemaliger Kollege bei der Polizei. Er bittet sie erneut um Hilfe in einem Entführungsfall, doch keine Hunde und Papageien, sondern die junge Floristin Paloma Crespí ist spurlos verschwunden. Wieder einmal ist Isabels ganzes Können gefragt – und die Unterstützung des halben Dorfes.

Julie Sawallisch

Buchhandlung Stadtlichter, Berlin

buchhandlung-stadtlichter.buchhandlung.de



Sara Lundberg

Katzenpfade

Mensch und Katze gehen spazieren, wie üblich. Wie immer entscheidet der Mensch, wohin es lang geht, wie lange man wo anhält und wann es nach Hause geht. Diesmal aber reicht es der Katze. Nach einer dramatischen Trennung zwischen den beiden – und einer umso größeren Erleichterung beim Wiedersehen – zieht es sie wieder in den Wald. Nur diesmal bestimmt die Katze: Der Weg ist uneben, der Mensch stolpert, muss sich bücken, doch am Ende wird er mit einem Spektakel belohnt, mit dem er nicht gerechnet hat. Dieses Buch ist ein kleines Juwel, das uns mit den wunderschönen Aquarellen von Sara Lundberg in ein bekanntes Terrain führt. Ja, die kennen wir doch, die Kraft des Kompromisses. Wenn wir einmal nicht schnell von der Schule nach Hause oder vom Termin zum Termin rasen, sondern uns auf unsere Kinder und deren ungewöhnlichen Rhythmus einlassen, dann entdecken wir vieles Überraschende. Eine willkommene Erinnerung daran, dass ein Perspektivwechsel nur Gutes birgt.

Insel, gebunden, 64 Seiten, aus dem Schwedischen von Friederike Buchinger, € 18,-

Jasmin Geismar,

Buch & Tee, Elz

buch-und-tee.de



Inga Moore

Herr Elch und sein Bücherbus

»Herr Elch und sein Bücherbus« ist ein wundervoll illustriertes Bilderbuch über die Freude am Lesen, dem Lesenlernen und die Kraft gemeinsamer Geschichten. Jeden Abend versammelt sich Herr Elch mit seiner Familie am Feuer, um eine Geschichte zu erzählen. Eines Abends hat er jedoch keine neue Idee mehr – was ihm fehlt, ist ein Buch oder am besten eine ganze Bücherei! Er findet einen alten Bus auf dem Schrottplatz und baut daraus einen Bücherbus, der fortan das ganze Dorf mit Büchern versorgt und alle zum Lesen einlädt. Die detailreichen, warmherzigen Bilder und die liebevoll erzählte Handlung feiern das Vorlesen, die Gemeinschaft und die Welt der Bücher.

Urachhaus, gebunden, 48 Seiten, aus dem Englischen von Michael Stehle, € 20,-

Erhard Dietl & Paul Maar

Die Olchis und das Sams

Die kaputte Wunschmaschine

Sams + Olchis = riesengroßer Spaß! Die Wunschmaschine ist kaputt! Das Sams und Herr Taschenbier bitten Professor Brausewein um Hilfe. Doch als das Sams in Brauseweins Labor an einer Flasche mit Verjüngungsmittel rumspielt, verwandelt es Papa Taschenbier aus Versehen in ein Baby! Da die Olchis sich ja mit Babys gut auskennen, zieht das Sams mit Baby Taschenbier auf den Schrottplatz. Während Brausewein nach einem Ersatzteil für die Maschine sucht, versuchen das Sams und die Olchis das Taschenbier-Baby zu bespaßen. Ob Brausewein gelingen wird, Papa Taschenbier zurückzuverwandeln ...?



Oetinger, gebunden,
112 Seiten, € 15,-

Katharina Spangler

Ups, wir fahren in den Urlaub

Eine Vorlesegeschichte über die schönste Zeit im Jahr

Anton erlebt jede Menge Ferienabenteuer – vom ersten Badetag bis zu einem kräftigen Gewitter. Neben der Vorlesegeschichte finden Eltern viele Impulse, um mit ihrem Kind über Aufregung, Unsicherheit, Erwartungen oder Enttäuschungen rund um den Familienurlaub ins Gespräch zu kommen.



humboldt, gebunden,
80 Seiten, € 18,-

Eine mäusestarke Entdeckungsreise



ISBN 978-3-440-18428-8
Ab 4 Jahren | € / D 18,-

EIN
VORLESE- &
MITMACH-
BUCH



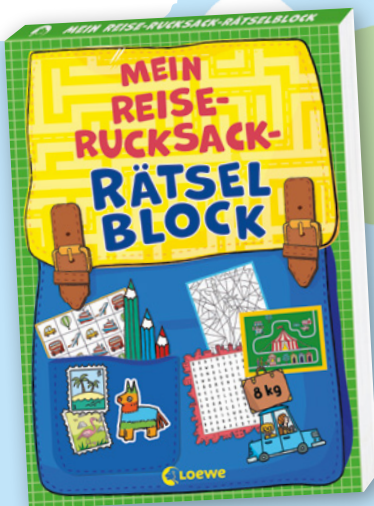
SO EIN BUCHSTABENSALAT!

AUS ALLER WELT

Entdeckst du die Hauptstädte von unten auch im Buchstabensalat darüber?

B	K	A	I	R	O	I	O	I	K	O	T
E	M	W	D	T	F	D	I	R	D	A	M
R	O	N	R	L	S	I	U	U	R	E	R
L	W	A	S	D	U	B	L	I	N	N	M
I	R	O	M	E	N	I	N	T	N	E	L
N	E	I	E	S	L	S	O	I	A	D	O
L	U	R	T	L	S	E	D	W	R	I	H
O	G	O	A	I	L	P	N	E	O	R	K
V	A	G	R	L	S	I	O	E	V	D	C
E	R	A	I	L	W	N	L	P	R	A	O
R	P	A	R	A	T	R	A	K	A	J	T
B	U	D	A	P	E	S	T	H	C	A	S

NOCH MEHR
RÄTSEL FÜR
REISEN GIBT
ES HIER:



Berlin
Budapest
Kairo
Dublin

Jakarta
London
Madrid
Paris

Prag
Rom
Stockholm
Tokio

AUF SEITE 51 KÖNNT IHR EIN
EXEMPLAR GEWINNEN!

Mein Reise-Rucksack-Rätselblock
Loewe, Block, 160 Seiten, € 9,95

ICH WOLLTE MAL WISSEN ...

DIE NEUNJÄHRIGE ELISA HAT DEM AUSTRALISCHEN DUO MATT COSGROVE UND EVA AMORES EIN PAAR FRAGEN GESTELLT – ÜBER VERRÜCKTE HAUSTIERE, LUSTIGE IDEEN UND WARUM MAN IHREN FIGUREN BESSER NICHT IM ECHTEN LEBEN BEGEGNEN SOLLTE.



© privat

Wart ihr als Kinder tatsächlich so chaotisch wie eure Figuren?

Nicht ganz! Unsere Kindheit hat unsere Bücher zwar inspiriert, aber wir nutzen unsere Fantasie, um alles zu übertreiben, damit es extremer und hoffentlich unterhaltsamer wird.

Habt ihr ein Haustier, und wenn ja, hat es vorher eine Benimm-schule besucht?

Wir hatten im Laufe der Jahre viele Haustiere, und sie haben definitiv einige der »Worst Pets Ever« inspiriert. Das Kaninchen Klopser basiert auf unserem Hauskaninchen Stew, das gerne im Garten knabberte, reichlich Kot hinterließ und definitiv etwas Manieren lernen musste.

Wie seid ihr eigentlich auf die Idee gekommen, so ein lustiges Buch zu schreiben?

Als wir endlich das Ende von »Worst Week Ever« erreicht hatten, mussten wir eine neue Richtung finden. Bei unseren Lesungen erzählten uns unsere Leser immer wieder, dass ihre Lieblingsfiguren die frechen Haustiere seien, also lag es nahe, ihnen eine eigene Serie zu geben, in der sie die Hauptrolle spielen!



Matt Cosgrove, Eva Amores

Worst Pets Ever: Eingesperrt!

Fischer Sauerländer, gebunden, 128 Seiten, aus dem Englischen von Jan Möller, € 13,90

Ist das Schreiben von Büchern eure Lieblingsbeschäftigung, und wenn nicht, was ist es dann?

Wir LIEBEN es, Bücher zu machen! Es macht uns so viel Spaß, diese chaotischen und komischen Figuren zu erschaffen. Auf Platz zwei der Lieblingsbeschäftigungen würde Matt das Schokoladenessen wählen, während Eva lieber Schuhe kaufen würde!

Wenn ihr eine eurer Figuren im echten Leben treffen würdet – würdet ihr euch freuen, sie zu sehen, oder würdet ihr lieber schnell weglaufen?

Wir würden jedem raten, schnell wegzulaufen, wenn er jemals einem der »Worst Pets Ever« persönlich begegnen sollte. Käpt'n Flauschbär, die unglücklichste Katze der Welt, würde euch gerne als Kratzbaum benutzen. Nichts ist sicher in der Nähe von Bitzi, dem sabbernden Hund, der es liebt zu stehlen. Und Brutus, der verwöhnte Hund, wird wahrscheinlich einen furchtbaren Wutanfall bekommen. Lauft um euer Leben!

Wie geht es weiter?

Warum nur eine Spin-off-Reihe, wenn man zwei haben kann?! Es sind weitere »Worst Pets Ever«-Bücher in Vorbereitung, aber auch »Worst Hero Ever« wird bald in den Regalen stehen. Es ist wie »Worst Week Ever« ... nur SUPER!

**GEWINNE AUF SEITE 51
EIN EXEMPLAR VON
»WORST PETS EVER«!**

André Carrilho
Herr Meer

Mit »Herr Meer« erzählt André Carrilho in poetischen Bildern von der Schönheit und Zerbrechlichkeit des Ozeans. Das preisgekrönte Bilderbuch verbindet Abenteuer und ökologische Reflexion zu einer eindrucksvollen Reise für Kinder und Erwachsene gleichermaßen.



Jupitermond, gebunden,
40 Seiten, aus dem Portugiesischen
von Wanda Jakob und Annika Klee,
€ 22,90

Maren Graf
Einfach Sunny

Mit Spannung, Humor und viel Gefühl erzählt dieses Buch von der blinden, mutigen Sunny, die mit feinen Sinnen ihren bisher schwierigsten Fall lösen muss. Eine warmherzige Detektivgeschichte über Freundschaft, Selbstvertrauen und außergewöhnliche Wahrnehmung, atmosphärisch illustriert von Olivia Vieweg.



Thienemann, gebunden,
208 Seiten, € 15,-



dtv, gebunden,
314 Seiten, € 15,-

Christian Linker
Back to Mars
Kampf um die Freiheit

Im Jahr 2100 bricht der dreizehnjährige Will zu einer gefährlichen Rettungsmission auf den Mars auf, um seine verschleppten Freunde zu befreien. Ein spannender Sci-Fi-Abenteuerroman über Freundschaft, Mut und Widerstand gegen ein diktatorisches Regime.

**BÜCHER
ALARM**

Empfohlen von Schüler:innen des
Stadtgymnasiums Frankfurt im
bücheralarm@school-Podcast

Christoph
Drösser und Nora
Coenberg
**100
Kinder in
Deutschland**

Über 7 Millionen Kinder leben in Deutschland – doch wie sieht ihr Alltag wirklich aus? Ob Großstadt oder Dorf, ob verschiedene Kulturen, Sprachen oder Familienformen – dieses Buch macht sichtbar, wie vielfältig das Leben ist.



Gabriel, gebunden,
112 Seiten, € 16,-

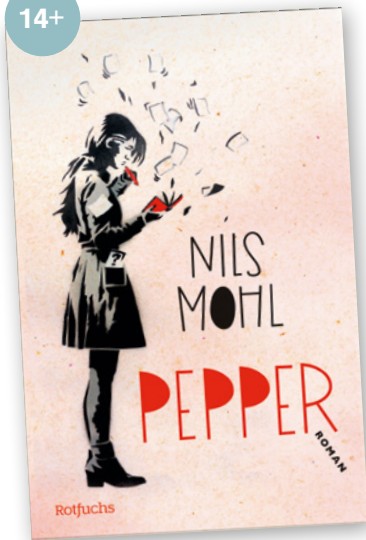
Angelika Stemp

Fanny liest, München

fannyliest.de



14+



Rotfuchs, gebunden,
272 Seiten, € 17,90

Nils Mohl

Pepper

Pepper ist anders, zurückgezogen, ohne Freundesclique. So beschreibt sie sich selbst. Das Mädchen wächst mit Jasmin, liebevolle Mutter und engagierte Politikerin, in Hamburg auf. Doch es gibt ein Loch, das sie nicht füllen kann und das sie über die Jahre verfolgt: Wer ist ihr Vater? Als die Mutter an Peppers 17. Geburtstag das Geheimnis lüftet und den Namen verrät, stellt sich heraus, dass der gesuchte Vater nicht weit weg wohnt. Und da in der Männer-WG der ehemaligen Rockmusiker ein Zimmer frei wird, ergibt sich vielleicht eine Möglichkeit, Kontakt zu knüpfen. Oder ist das eine absolut dumme Idee? Unterstützt von Peppers bestem Freund August und einer Seniorendreiergruppe, die kein Blatt vor den Mund nimmt, beginnt für Pepper ein Abenteuer, das so manche Träume und Vorstellungen durcheinanderbringt. Nils Mohls »Pepper« ist eine Vater-Tochter-Geschichte, die sich wunderbar humorvoll mit der Frage nach Identität, mit Freundschaft und der Suche nach dem eigenen Weg auseinandersetzt. Absolute Leseempfehlung für alle ab 14 Jahren!

Nana Agi

Buchhandlung HAPPY, Frankfurt am Main

happy-frankfurt.com



14+



Zuckersüß, gebunden, 208 Seiten,
aus dem Englischen von Ulrike Brauns,
€ 24,90

Erika Moen, Matthew Nolan

Mehr als Verkehr

Ein Handbuch über Sex, Beziehungen und Liebe

»Mehr als Verkehr« aus dem Zuckersüß Verlag ist ein kluges, vielschichtiges Buch im Comicstil, das Beziehungen jenseits klassischer Normen beleuchtet. Mit einer Mischung aus persönlichen Einblicken, gesellschaftlicher Analyse und zugänglicher Sprache eröffnet es neue Perspektiven auf Nähe, Intimität und Verantwortung.

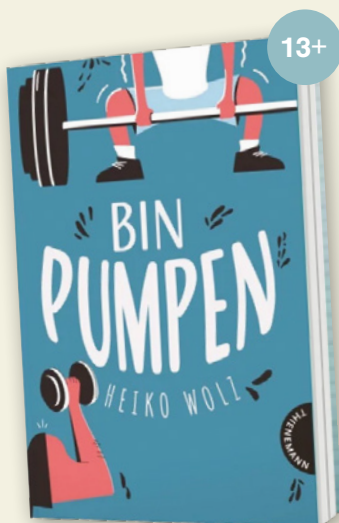
Besonders gelungen ist der respektvolle, undogmatische Ton, der sowohl Neugierige als auch erfahrene Leser:innen anspricht. Statt einfache Antworten zu liefern, regt das Buch zum Nachdenken und Hinterfragen eigener Vorstellungen an. Eine bereichernde Lektüre für alle, die Liebe und Verbindung neu denken wollen.

**Ein sexpositives
Aufklärungsbuch!**

Heiko Wolz

Bin pumpen

Mit viel Witz und Tempo erzählt »Bin pumpen« von Außenseiter Aaron, der im Fitnessstudio endlich dazugehören will. Um seiner schmächtigen Statur zu entkommen, setzt er alles daran, in hundert Tagen Muskeln aufzubauen. Zwischen Muskelwahn,



Freundschaft und erster Liebe zeigt der Roman humorvoll und ehrlich die Sehnsucht nach Anerkennung und die Schattenseiten des Perfektionsdrucks.

Thienemann, Taschenbuch,
237 Seiten, € 15,-

Daisy Garrison

Der letzte Sommer vor dem Rest unseres Lebens

Seit der dritten Klasse sind der Bücherwurm Mina und der beliebte Caplan beste Freunde. Kurz vor dem Schulabschluss ist Mina Klassenbeste und blickt mit wachsendem Druck auf ihre Zukunft. Gleichzeitig versucht Cap das Gefühl zu verdrängen, dass er alles schon erreicht hat. Als Caps bester Freund sich für Mina interessiert, kommt sie das erste Mal mit dem hierarchischen Gefüge der Schule in Berührung. Zwischen Abschlussball und Sonnenuntergängen am See klammert sich Cap mit aller Kraft daran, dass alles beim Alten bleibt. Doch der Sommer wird irgendwann enden, und danach wird alles anders sein.



Dragonfly, Taschenbuch,
320 Seiten, € 17,-

Erin A. Craig

Ein Haus aus Salz und Tränen

In einem verwunschenen Anwesen am Meer lebt Annaleigh mit ihren Schwestern unter düsterem Schatten. Vier von ihnen starben bereits auf mysteriöse Weise. Zu viele, um an Unfälle zu glauben. Während das Dorf sie für verflucht hält, sucht Annaleigh nach der Wahrheit. In albtraumhaften Visionen sieht sie, wie die Schwestern Nacht für Nacht verschwinden, um auf geheimnisvollen Bällen zu tanzen. Sind diese Bälle so magisch, wie sie scheinen? Was weiß der mysteriöse Kapitänssohn Cassius, der mehr zu wissen scheint, als er zugibt? Je tiefer sie eintaucht, desto klarer wird: Höhere Mächte sind im Spiel.



Ullstein, gebunden, 480 Seiten,
aus dem Englischen von Petra Huber,
€ 22,99

Stefanie Höfler

Bis der Regen Feuer fängt

Als ihr Bruder verschwindet und die geheimnisvolle Sol auftaucht, beginnt Tonia das überwachte System ihrer Welt infrage zu stellen. Ein atmosphärischer Jugendroman über Kontrolle, Widerstand und die Suche nach Wahrheit – spannend, poetisch und hochaktuell erzählt.



Beltz & Gelberg, gebunden, 320 Seiten, € 18,-

Adriana Popescu

Was wir nicht sagen können

Zwischen Leistungsdruck, Geheimnissen und der ersten großen Liebe begegnen sich Lennox und Katharina an einem Schweizer Eliteinternat. Ein gefühlvoller Coming-of-Age-Roman über Mental Health, Vertrauen und den Mut, sich selbst und anderen ehrlich zu begegnen.



cbt, Taschenbuch, 464 Seiten, € 14,-

Ursula Poznanski

Cryptos

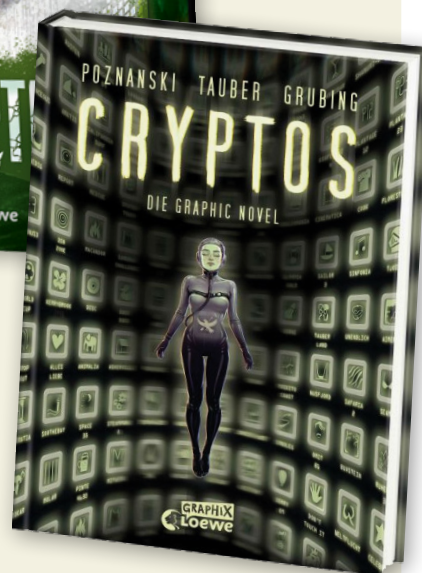
In zwei Ausgaben: als limitierte Schmuckausgabe und als Graphic Novel

Wohin gehen wir, wenn wir nirgendwo mehr hinkönnen? Jana ist Weltendesignerin. An ihrem Computer entstehen alternative Welten, die sich anfühlen wie das reale Leben: Fantasyländer, längst zerstörte Städte. Hier kann man Abenteuer erleben, während man eigentlich in einer Art VR-Kapsel liegt. In der Wirklichkeit ist das Klima gekippt und den meisten Menschen bleibt nur die Flucht ins Virtuelle. Als in Kerrybrook, der friedlichsten ihrer Welten, ein Verbrechen geschieht und der virtuelle Tod keine Illusion mehr ist, wird Jana gezwungen zu handeln! Ursula Poznanskis Near-Future-Thriller als limitierte Sonderedition. Ein weiteres Highlight: mit der Graphic Novel zu »Cryptos« nochmal tiefer in die virtuellen Realitäten eintauchen. Hier erhält jedes Setting seinen eigenen unvergleichlichen Stil, die Figuren bestehen durch Wandelbarkeit und Ausdrucksstärke. Ein Muss für alle Thriller-Fans und zur Einstimmung auf die spannende Fortsetzung »Canvas«.

14+



Ursula Poznanski, Cryptos (Limited Edition) Loewe, gebunden, 448 Seiten, € 24,-



Ursula Poznanski, Christopher Tauber, Cryptos (Die Graphic Novel) Illustriert von Timo Grubing Loewe, gebunden, 256 Seiten, € 24,-

Erscheint am 26. August

Romantasy

Unser literarischer Spaziergang folgt keiner festen Route. Er beginnt dort, wo Realität und Vorstellung ineinander übergehen und führt durch Schauplätze voller Magie, Gefahr und verbotener Anziehung.

Romantasy ist längst mehr als ein kurzlebiger Trend. Auf dem TikTok-Phänomen BookTok werden Lieblingsszenen geteilt, Figuren diskutiert und ganze Reihen in wenigen Tagen gelesen. Auffällig ist dabei weniger die Geschwindigkeit als die Intensität, mit der diese Bücher ihre Leser:innen beschäftigen. Kaum ein anderes Genre wird so leidenschaftlich weiterempfohlen und diskutiert.

Auch wenn inzwischen über Ermüdungserscheinungen des Genres gesprochen wird, scheint die Sehnsucht nach diesen Geschichten kaum kleiner zu werden.

Selbst in ihren fantastischsten Momenten bleiben diese Geschichten nah an menschlichen Erfahrungen. Gerade diese Verbindung aus epischer Fantasy und emotionaler Liebesgeschichte hat Romantasy weit über die klassische Fantasy-Community hinaus bekannt gemacht. Entscheidend sind die Beziehungen zwischen den Figuren: Vertrauen wird zum Risiko, Nähe entsteht oft dort, wo eigentlich Misstrauen herrschen müsste. Trotz aller magischen Elemente bleiben diese Geschichten nah an menschlichen Erfahrungen, an Sehnsucht, Verlust, Macht oder der Frage, wem man vertrauen kann und wem besser nicht.

Vielleicht liegt genau darin ihre besondere Wirkung. Diese Romane schaffen keine bloße Flucht aus dem Alltag, sondern eigene Wirklichkeiten, in denen Gefühle und Konflikte schärfer hervortreten. Magie und Macht verschärfen Konflikte, verschieben Loyalitäten und machen Entscheidungen endgültig.

So führt der Weg etwa auf die gefährliche Inselwelt aus »Crowntide«, wo Bündnisse jederzeit zerbrechen können. In »Fury Bound« geraten Schicksal, Verrat und verbotene Anziehung unauflösbar ineinander.

Zwischen Kriegerelite, Schattenwölfen und alten Machtkämpfen entfaltet sich eine düstere Enemies-to-Lovers-Geschichte, in der Loyalität ebenso gefährlich wird wie Liebe.

Aus Nebel und Stein erhebt sich die abgeschottete Akademie aus »The Wings that Bind«, voller Geheimnisse und fern der Außenwelt. »A Queen Crowned in Flames« kreist um Feuer, Krieg und eine gefallene Erbin auf der Suche nach ihrer Macht, während in »Der Aschefeuerkönig« uralte Kräfte unter Wüstensand erwachen.

Andere Schauplätze wirken enger, dunkler, beinahe klaustrophobisch. In »I Am the Blade« verbindet eine gefährliche Macht zwei Figuren auf eine Weise, die sich weder kontrollieren noch lösen lässt. »Summoned to the Wilds« spielt mit märchenhaften Bildern, hinter denen Chaos, Kreaturen und unberechenbare Magie lauern. Und in »The Sea Spinner:Flutgeküst« treffen Sturm, Verlust und verbotene Gefühle aufeinander, während ganze Reiche ins Wanken geraten.

Trotz aller Gemeinsamkeiten bleibt Romantasy erstaunlich vielseitig. Manche Geschichten setzen stärker auf politische Intrigen und komplexe Fantasywelten, andere konzentrieren sich fast vollständig auf die Dynamik zwischen den Figuren. Gerade diese Bandbreite dürfte ein Grund dafür sein, warum das Genre immer neue Leser:innen erreicht.

Jede Reihe entwickelt ihren eigenen Ton: mal düster und bedrohlich, mal voller Spannung, Hoffnung oder knisternder Dynamik. Manche Geschichten verblässen schnell, andere begleiten einen noch lange.

Machen Sie sich auf den Weg durch die Schauplätze der Romantasy. Das Genre führt weit hinaus aus dem Alltag – und manchmal näher an die eigenen Gefühle, als man erwartet hätte.

18+



Sable Sorensen
Fury Bound

Goldmann, gebunden, 864 Seiten,
aus dem Englischen Julia Schwenk und
Nadine Pauli, **€ 25,-**

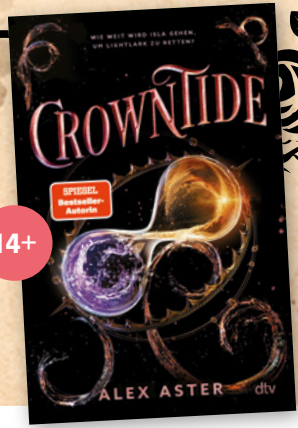
14+



Hazel McBride
**A Queen Crowned
in Flames**

Vom Feuer erwählt
Rütten & Loening, gebunden,
575 Seiten, aus dem Englischen von
Nina Restemeier, **€ 24,-**

14+



Alex Aster
Crowntide

dtv, gebunden, 528 Seiten, aus dem
Englischen von Ulrike Köbele, **€ 24,-**

16+



Marie Graßhoff
I am the Blade

Lübbe, Taschenbuch, 608 Seiten,
€ 18,-

14+



Chelsea Abdullah
Der Aschefeuerkönig

The Sandsea Chronicles 2
Klett-Cotta, gebunden, 640 Seiten,
aus dem Englischen von Urban Hofstetter,
€ 26,-

16+



Briar Boleyn
The Wings that Bind

(Bloodwing Academy 3)
arsEdition, gebunden, ca. 700 Seiten, aus
dem Englischen von Ina Streich und Sarah
Johnsen, **€ 26,-**

Erscheint am 26. August

16+



Julie Johnson
The Sea Spinner

Flutgeküsst
Forever, Hardcover, 592 Seiten,
aus dem Englischen von
Christiane Sipeer, **€ 24,99**

15+



A. K. Caggiano
Summoned to the Wilds

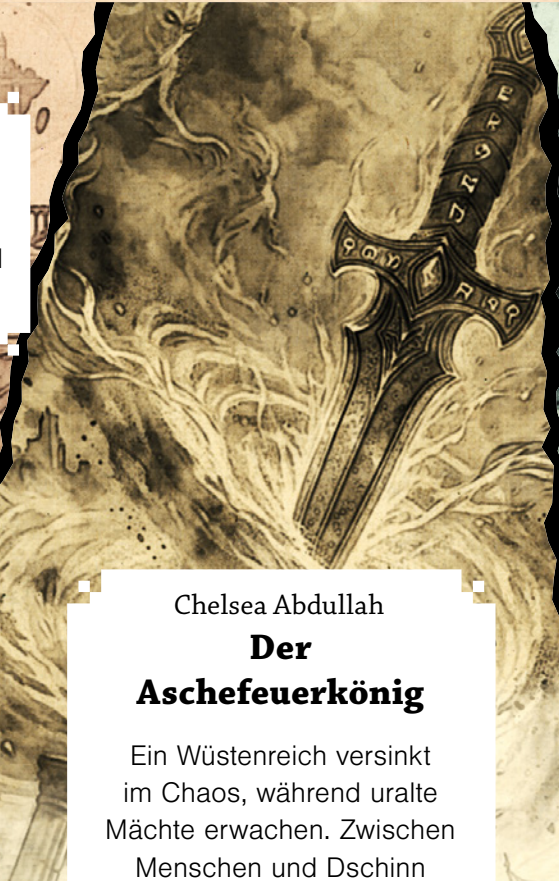
Die Blume des Bösen
Fischer Tor, Taschenbuch, 528 Seiten, aus
dem Englischen von Kerstin Fricke, **€ 18,-**





Alex Aster
Crowntide

Zwischen Licht und Schatten entscheiden Macht, Verrat und verbotene Gefühle, wer überlebt – und was es kostet.



Chelsea Abdullah
**Der
Aschefeuerkönig**

Ein Wüstenreich versinkt im Chaos, während uralte Mächte erwachen. Zwischen Menschen und Dschinn entscheidet sich das Schicksal.




Marie Graßhoff
I Am the Blade

Eine Assassine trägt die Seele ihres Feindes in sich. Zwischen Hass und Anziehung entscheidet sich, wer überlebt.



Hazel McBride
**A Queen Crowned
in Flames**

Eine gefallene Erbin erhebt sich aus der Asche. Getrieben von Rache fordert ihre Krone den höchsten Preis.



Hexenberg



Briar Boleyn

The Wings that Bind

In einer düsteren Akademie eskalieren Intrigen, während ein Drache erwacht. Zwischen Misstrauen und Anziehung steht alles auf dem Spiel.

Sable Sorensen

Fury Bound

Zwischen Verrat, dunklen Kräften und gefährlicher Anziehung muss eine Kriegerin entscheiden, was sie opfert.

A. K. Caggiano

Summoned to the Wilds

Gefangen bei einem Blutmagier verliert eine adlige Heldin ihr Herz. Dunkle Magie und verbotene Gefühle fordern alles.

Julie Johnson

The Sea Spinner

Nach einer Schlacht erwacht eine gefährliche Macht. Zwischen Krieg und Gefühlen entscheidet sich ihr Schicksal.

Der Verwunschene Wald

Höllenförte

Birgit Schiller

Spessart-Buchhandlung, Bad Orb

spessartbuchhandlung.de



Ulmer, Taschenbuch, 144 Seiten,
€ 20,-

Lena Landefeld

Der Nachtgarten

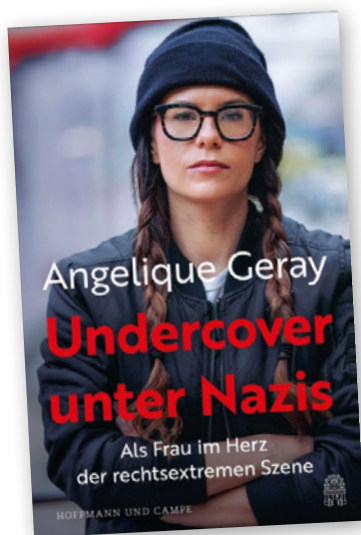
Pflanzen und Beete, die duften, leuchten und die Nacht beleben

Kennen Sie das? Sie gehen durch bekannte Straßen spazieren, vorbei an bekannten Vorgärten. Und plötzlich nehmen Sie einen betörenden Duft wahr, den Sie all die anderen Male nicht wahrgenommen haben. Was ist diesmal anders? Es ist kein Tag mehr, sondern später Abend. Die Sonne ist längst untergegangen und es wird allmählich Nacht, mit all den Gartenbewohnern, die erst jetzt erwachen. Jetzt öffnen sich die Blüten der Pflanzen, die tagsüber geschlossen sind. Wer jetzt seine Sinne schärft, kann völlig neue Eindrücke gewinnen. Blüten leuchten geradezu in sanften Farbtönen, sie duften und ziehen Nachtinsekten an, über die sich wiederum Fledermäuse freuen. Für all jene Gartenbesitzer, die gerne nach Feierabend auf der Terrasse sitzen und laue Abende im Garten genießen, ist dieses Buch gemacht. Es finden sich Tipps zur Gestaltung von Beeten, mit Pflanzen, die unsere Nasen verwöhnen, Tipps für Sitzplätze, vielleicht mit Feuerschale, die uns einladen, die nächtlichen Gartenbewohner zu beobachten. Absolut zu empfehlen.

Marit Marscholl

Buchhandlung Gute Seiten, Rüsselsheim

buchhandlung-guteseiten.de



Hoffmann und Campe, Taschenbuch,
256 Seiten, € 18,-

Angelique Geray

Undercover unter Nazis

Als Frau im Herz der rechtsextremen Szene

Dieses Buch habe ich ungläubig und atemlos gelesen! Geray hat sich akribisch, geduldig und unter realer Lebensgefahr undercover in die rechte Szene eingeschleust. In ihrem Buch lässt sie die Leser an dieser intensiven, schockierenden und oft beängstigenden Erfahrung teilhaben. Ihr permanenter und m.E. äußerst professioneller Spagat zwischen Informationsgewinn und Abgrenzung beschäftigt mich auch noch Wochen nach der Lektüre. Ich habe großen Respekt vor ihrem Mut. Das Buch liefert klare Antworten darüber, wie sich die rechte Radikalisierung vollzieht und wie politische Kräfte als Katalysator und Nutznießer gleichermaßen fungieren. Es zeigt die Brüchigkeit und Angreifbarkeit der rechten Szene, genauso wie die reale Gefahr, die von ihr ausgeht. Gleichzeitig bestärkt es darin, im Standhalten und Aufstehen für die Demokratie niemals nachzulassen. Ein Buch, das aufwühlt, fasziniert und nachhallt.

Deutschlands schönste Lesecke gesucht!

Gemeinsam mit dem unabhängigen Buchhandel feiern wir die gemütlichsten Lieblingsorte zum Lesen. Ob sonnige Fensterbank, cozy Sessel oder selbstgebaute Kuschelhöhle: Wir suchen die schönsten Lesecken großer und kleiner Bücherfans – die Orte, an denen man mit einem guten Buch die Welt um sich herum vergisst.

Gewinnen!

Aus besonderen Gewinnen unserer Verlagspartner entstehen Überraschungspakete rund ums Lesen und Wohlfühlen – für Ihre schönsten Lesemomente.

So machen Sie mit:

Schicken Sie uns ein Foto Ihrer Lesecke per E-Mail an: Lesecke@schoenerlesen.de oder posten Sie ein Foto auf Instagram und verlinken Sie unbedingt [@schoenerlesen.de](https://www.instagram.com/schoenerlesen.de), damit wir Ihren Beitrag finden können.



Beispielabbildung – Abweichungen möglich.



VERLAGSGRUPPE
Droemer Knauer*

KOSMOS

GERANOVA BRUCKMANN
VERLAGSHAUS



Tee Zwanck

Teilnahme

Natürliche Personen ab 18 Jahren mit Wohnsitz in Deutschland.
Veranstalter: schoenerlesen
Teilnahmeschluss: 01.09.2026

Mit der Teilnahme bestätigen Sie, dass Sie über die Rechte am eingesendeten Foto verfügen und einer Veröffentlichung im Rahmen des Wettbewerbs zustimmen.
Die Gewinnerauswahl erfolgt per Juryentscheid.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Die Aktion steht in keiner Verbindung zu Instagram und wird nicht von Instagram gesponsert, unterstützt oder organisiert.

Alle Teilnahmebedingungen & Datenschutz:
www.schoenerlesen.de/lesecke

Mikroabenteuer für ein Wochenende

Spontan. Einfach. Anders. Ideen, die direkt aus Büchern ins Wochenende führen. Raus aus dem Alltag, rein ins Wochenende: Oft genügen ein paar freie Tage, um den Kopf freizubekommen. Ob Glamping unter Sternen, eine Hüttentour in den Alpen oder ein spontaner Kurztrip – die besten Auszeiten beginnen direkt vor der Haustür. Die Inspiration dafür liefern neu gedachte Reisebücher, mit Ideen für entspannte Bergtouren, perfekt getaktete Wochenenden und ungewöhnliche Ziele abseits der Klassiker. Mal geht es zu aussichtsreichen Gipfeln und uralten Hütten, mal zu überraschenden Orten, die man so nicht erwartet hätte, nah, unkompliziert und sofort erlebbar.

Julia Schattauer Glamping in Deutschland

*Luxus unter Sternen:
53 ultimative Camping-
Abenteuer*

Glamping ist die Verbindung aus »glamorous« und »camping« und steht für naturnahes Reisen ohne Verzicht. Statt Zeltaufbau und Gemeinschaftsdusche warten in Deutschland besondere Unterkünfte wie Baumhäuser, Safarizelte oder Tiny Houses mit echten Betten, Ruhe und viel Raum für Entschleunigung. »Glamping in Deutschland« zeigt, wie vielfältig diese Auszeiten sind – und warum gerade die Einfachheit zum größten Luxus wird.



Bruckmann, Taschenbuch,
224 Seiten, € 24,99

Guck mal: Verrückte Orte. In Deutschland.

*Der Reiseführer für
Neugierige*

222 besondere Ziele quer durch Deutschland: Der Reiseführer versammelt überraschende, kuriose und faszinierende Orte zwischen Nordsee und Alpen – von ungewöhnlichen Museen bis zu eindrucksvollen Naturphänomenen. Mit Übersichtskarten, Best-of-Listen und praktischen Tipps lässt sich jedes Abenteuer unkompliziert planen, viele Ziele sind bequem erreichbar. Eine inspirierende Sammlung für Wochenendtrips, Kurzurlaube und alle, die Deutschland neu entdecken wollen.



Marco Polo, Taschenbuch,
286 Seiten, €19,95

Barbara Kettl-Römer, Nadine Ormo Hüttentouren vom Allgäu bis Berchtesgaden

*Idyllische Wochenenden in
den Bergen zum Wandern,
Abschalten & Genießen*

Raus aus dem Alltag, rein in die Berge: 20 entspannte Hüttentouren führen durch die bayerischen Alpen von Oberstaufen bis Berchtesgaden. Vorbei an Bergseen, Klammern und Wiesen geht es zu aussichtsreichen Gipfeln und gemütlichen Hütten. Klare Wegbeschreibungen, GPX-Daten und viele Bilder machen die Planung einfach – ideal für ein verlängertes Wochenende.



DuMont, Taschenbuch,
224 Seiten, € 24,95

schönerlesen-Leser Marcel aus Berlin wünschte sich Urlaubstipps direkt vor der Haustür – wir haben ein paar inspirierende Ideen gesammelt. Haben auch Sie Themenwünsche? Dann schreiben Sie uns an info@schoenerlesen.de

Liebe Frau Pignitter, Sie erreichen über Social Media unglaublich viele Menschen mit Ihren Themen. Was kann ein Buch, was Instagram nicht kann?

Ganz einfach: Es hat mehr als 30 Sekunden Zeit. Zeit, um zu berühren, sich selbst zu erkennen und genau dort Veränderung anzustoßen, wo es zwickt.

Das ist das Geniale an Büchern: Während unsere Welt immer schneller wird, gibt es noch immer diese Geschichten zwischen zwei Buchdeckeln, die jeder in seinem eigenen Tempo lesen darf.

Bücher sind ein Ort, an dem Menschen Nein sagen zum schnellen Dopaminkick – und Ja zu einer selbstbestimmten Reise, die, anders als ein 30-Sekunden-Post, oft tief im Herzen bleibt.

Außerdem erwecken Bücher Menschen, Emotionen und Kulissen zum Leben – anders und tiefer, als es auf Social Media möglich ist. Oft bekomme ich Feedback wie: »Ich dachte die ganze Zeit, du schreibst über mich.« Oder: »Ich wollte immer schon nach Italien – jetzt war ich dort, weil ich dein Buch gelesen habe.« Bücher wirken heute oft wie etwas von gestern – in Wahrheit schaffen sie Lebendigkeit und Verbindung, wie es kaum ein anderes Medium kann.

Der Begriff »Selbstliebe« wird inzwischen überall verwendet. Was bedeutet er für Sie ganz konkret – jenseits von schönen Worten?

Sei die Person, mit der du selbst am liebsten in den Urlaub fahren würdest.

Nicht im Sinne von »optimiere dich bis zum perfekten Bikinibody«, sondern eher so: Wenn deine beste Freundin



© Laura Melone Wien

»Bücher haben mehr als 30 Sekunden Zeit.«

Mit ihren Büchern über Selbstwert, Selbstfürsorge und innere Stärke erreicht **Melanie Pignitter** Millionen Menschen. Im Gespräch erzählt sie, weshalb Bücher heute wichtiger denn je sind und warum echte Selbstliebe oft ganz anders aussieht als die üblichen Social-Media-Parolen.



plötzlich drei Pickel mehr im Gesicht, zwei Kilo mehr auf den Hüften, eine schräge Eigenschaft – zum Beispiel, sich ständig zu entschuldigen – und pro Tag zehn Selbstzweifel hätte, würdest du dann weniger gern mit ihr in den Urlaub fahren?

Vermutlich nicht. Selbstliebe bedeutet also, zu lernen, dich in einem genauso liebevollen Licht zu sehen, wie du deine beste Freundin, dein Kind oder deinen Partner meist siehst.

Ihre Bücher leben stark von Ihrer Community – gleichzeitig werden sie auch im Buchhandel entdeckt. Wie wichtig sind Ihnen diese beiden Wege?

Meine Community ist vor einigen Jahren rein online entstanden – und ich bin unglaublich dankbar dafür. Wenn ich mir die Follower- und Reichweitenzahlen anschau, denke ich oft: Wow.

So richtig begreifen konnte ich das alles erst, als ich mein erstes Buch im Buchhandel gesehen habe. Ich stand davor und dachte: Jetzt ist es real.

Der Buchhandel und das haptische Buch sind für mich enorm wichtig. Sie sind das zarte Band zwischen mir und meinen Leserinnen, das bleibt – selbst wenn der Algorithmus sich wieder einmal anders entscheidet.

Das ganze Gespräch finden Sie auf schönerlesen.de

Gewinnen Sie auf Seite 51 ein Exemplar!

Melanie Pignitter

Wiedersehen mit mir selbst

*zwischen Pasta und Limoncello:
Ein Sommer zwischen Sehnsucht,
Loslassen und Neuanfang*

GU, gebunden, 240 Seiten, € 20,-

Christiane Hoffmann

Die Träume, die wir hatten

Meine Freundin, Russland, die Ukraine und ich



Ende der achtziger Jahre studiert eine Gruppe junger Frauen Russisch, liest Dostojewski, trinkt Wodka und reist durch die Sowjetunion, die sich gerade auflöst. Es ist eine Zeit der Hoffnungen und Träume von einem demokratischen Russland und einem friedlichen Europa. Jahrzehnte später nimmt sich eine von ihnen das Leben – in der Woche des russischen Überfalls auf die Ukraine. Bewegend verbindet Christiane Hoffmann persönliche Erinnerungen mit den weltpolitischen Umbrüchen unserer Zeit und erzählt von verlorenen Träumen, Freundschaft und dem Unheil, das wir nicht sehen wollten.

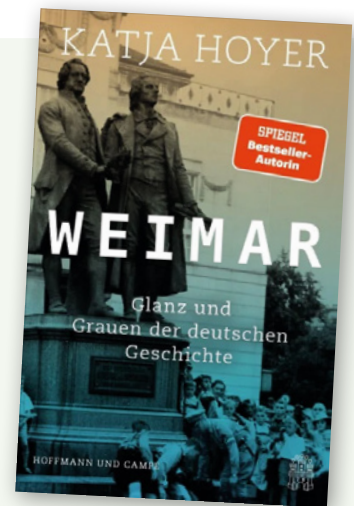
C.H.Beck, gebunden, 272 Seiten, € 26,-

Katja Hoyer

Weimar

Glanz und Grauen der deutschen Geschichte

Wie kein anderer Ort im Land steht Weimar für Licht und Dunkelheit, für das Trauma des 20. Jahrhunderts, das Scheitern der Demokratie. Die renommierte Historikerin und Bestsellerautorin Katja Hoyer versteht es glänzend, Geschichte lebendig werden zu lassen. In ihrem neuen Buch erzählt sie die Geschichte und die Geschichten der Menschen von Weimar – der berühmten und der unbekannteren – und zeigt, wie individuelle und gemeinschaftliche Entscheidungen eine Demokratie aufrechterhalten, aber auch zerstören können. Ein außergewöhnliches und hochaktuelles Buch, das auf eindrückliche Weise durchleuchtet, warum es keine Immunität gegen totalitäre Ideologien gibt.



Hoffmann und Campe, gebunden, 544 Seiten, € 28,-

Francis Fukuyama

Der letzte Mensch

Wohin steuert die Welt?

Francis Fukuyama analysiert die Krise der liberalen Demokratie in einer Welt zwischen Autoritarismus, Identitätspolitik und technologischem Wandel. Persönlich und politisch zugleich plädiert er eindringlich für die Verteidigung freiheitlicher Werte und zeigt, warum Demokratie heute keine Selbstverständlichkeit mehr ist.



Hoffmann und Campe, gebunden, 272 Seiten, € 26,-

Vanessa Blumhagen

Perimenopause

Zu alt für Pubertät, zu jung für Wechseljahre

Wenn Frauen ab Anfang/Mitte 30 plötzlich zunehmen, nicht mehr schlafen können, der Zyklus sich verändert, Depressionen, Stimmungsschwankungen, Konzentrationsprobleme, PMS-Symptome auftauchen und sie nicht schwanger werden können – dann nennt sich das Perimenopause. SPIEGEL-Bestsellerautorin Vanessa Blumhagen geht den Perimenopause-Ursachen auf den Grund, sodass betroffene Frauen verstehen, was da gerade in ihrem Körper passiert. Sie klärt über Nutzen und Risiken von Hormonersatztherapien auf. Und mit praktischen, einfach umsetzbaren Tipps zu Ernährung, Mikronährstoffen, Stressbewältigung und Bewegung bietet sie direkt anwendbare Hilfe, um Körper und Psyche zurück ins Gleichgewicht zu bringen.



mvg, Taschenbuch, 256 Seiten,
€ 18,-

Louisa Dellert

Unshame

Wie wir uns von Idealen befreien und den weiblichen Körper wertschätzen



Ullstein Allegria, Taschenbuch,
208 Seiten, € 18,99

Vor dem Spiegel beginnt für viele der tägliche Kampf: Zu dick, zu schlaff, zu faltig, zu unperfekt. Als ehemalige Fitnessinfluencerin kennt Louisa Dellert diesen Blick auf den eigenen Körper. Lange war sie selbst gefangen in Vergleichen und beschäftigt mit der ständigen Frage: Bin ich schön genug? In »Unshame« will sie herausfinden, wie wir aus diesem Teufelskreis ausbrechen und endlich Frieden mit unserem Körper schließen können.

Ruth Moschner

Die Fuck-it-List-Challenge



Knaur, Taschenbuch,
256 Seiten, € 20,-

Mit ihrer »Fuck-it-List-Challenge« rechnet Ruth Moschner humorvoll, scharfzüngig und persönlich mit gesellschaftlichen Erwartungen ab. Zwischen Selbstoptimierungswahn, Leistungsdruck und Rollenbildern fragt sie: Wer bestimmt eigentlich, wie wir leben sollen? Gemeinsam mit Expert:innen und prominenten Stimmen plädiert sie für mehr Selbstbestimmung, Ehrlichkeit und den Mut, alte Glaubenssätze loszulassen. Ein kluges, unterhaltsames Buch über Freiheit im Alltag.

Buschfunkistan: Auf den Spuren einer verborgenen Welt

Mit Buschfunkistan haben **Vanessa und Norman Glatzer** aus einer Nische ein echtes Abenteuer gemacht: Pilze. Auf Instagram begeistern sie Hunderttausende – und mit ihrem Pilznavigator zeigen sie, wie viel es draußen noch zu entdecken gibt. Ein Gespräch über Neugier, Natur und den Reiz des Suchens.



© Buschfunkistan aus »Pilznavigator Buschfunkistan«, Verlag Eugen Ulmer

Ihr erreicht auf Instagram unglaublich viele Menschen mit einem Thema, das früher eher als Nische galt: Pilze. Wann hat Euch selbst die Faszination gepackt?

Das Ganze ging etwa vor zehn Jahren los. Da waren wir das erste Mal zusammen Pilze suchen und seitdem wollen wir alles über sie lernen.

Bei Euch wirkt Pilzwissen nie trocken, sondern fast wie ein Abenteuer. Was macht für Euch den Reiz aus, sich mit Pilzen zu beschäftigen?

Pilze sind in der Natur extrem wichtige Lebewesen. Allein 90 % aller Pflanzen auf der Welt leben mit Pilzen in Symbiose. Gleichzeitig sind sie die größte Zeit ihres Daseins vor unseren Augen verborgen, da die meisten von ihnen nur für kurze Zeit im Jahr Fruchtkörper bilden. Diese Fruchtkörper zeichnen sich durch unterschiedliche Düfte, Geschmäcker und Inhaltsstoffe aus. Wer in diese Welt eintaucht, kommt nicht mehr davon weg.

»Pilznavigator« klingt nach Orientierung im Wald – wie viel Entdeckergeist steckt in Eurem eigenen Alltag noch?

Das Entdecken hört nie auf. Im Buch haben wir die Erkenntnisse unserer gesammelten Erfahrung zusammengetragen, wie man den Pilzen auf die Spur kommen kann.

Gibt es einen Pilz, der Euch immer wieder überrascht – oder den Ihr nie satthabt?

Die Speisemorchel hat es uns sehr angetan. Einerseits ist sie sehr lecker, andererseits ist es ziemlich schwierig sie zu finden. Aber genau da setzt unser Buch an. Wir zeigen, wie man Pilze am besten findet. Für die Speisemorchel gibt es sogar einen Masterplan.

Eure Community ist extrem aktiv. Was habt ihr von Euren Follower:innen gelernt?

Die Fragen aus der Community haben uns neue Blickwinkel eröffnet, wo wir mehr lernen und recherchieren können.

Wer nach Eurem Buch das erste Mal selbst loszieht: Worauf sollte man unbedingt



© Buschfunkistan aus »Pilznavigator Buschfunkistan«, Verlag Eugen Ulmer



Vanessa und
Norman Glatzer
**Pilznavigator
Buschfunkistan**
*Die smarte Methode,
mehr Pilze zu finden*

Ulmer, gebunden,
160 Seiten, € 25,-

achten – außer natürlich, nichts Falsches zu essen?

Auf die Bäume, die Kräuter und den Boden. Wenn man diese Beobachtungen mit den Pilzvorkommen zusammenfügt, versteht man viel besser, wie alles zusammenhängt.

Euer Projekt lebt vom Entdecken – wie wichtig sind für Euch Orte wie unabhängige Buchhandlungen, an denen man genau solche Themen zufällig findet?

Es macht uns total viel Freude, in so eine Buchhandlung zu gehen. Das ist ein bisschen so, als wenn man einfach in einen Wald läuft: Überall gibt es etwas Faszinierendes zu Entdecken.

Viele Eurer Follower:innen kommen über Social Media – was reizt Euch daran, wenn sie Euer Buch dann ganz analog im Buchhandel entdecken?

Wir machen zwar Videos im Internet, aber eigentlich geht es uns ja darum, die haptische, reale Welt zu entdecken und unsere Follower:innen zu motivieren, auch auf Entdeckungsreise zu gehen.

Vielen Dank für das Gespräch!



Pulled Chicken-of-the-Woods Masala

Zutaten:

- Schwefelporling
- Erdnussöl
- Garam Masala
- Chillipulver
- Salz

Zubereitung:

- Schwefelporling in feine Streifen kleinrupsfen.
- Den zerrupften Pilz mit Erdnussöl, Garam Masala, Chilli und Salz marinieren.
- Den marinierten Pilz für ein paar Stunden im Kühlschrank ziehen lassen.
- In einer heißen Pfanne scharf anbraten und gut durcherhitzen.

Dieses Pilzgericht passt super auf einen Burger oder lässt sich auch toll mit Reis und Gemüse in Curry-Soße kombinieren.

**Gewinnen
Sie auf
Seite 51 ein
Exemplar!**

Der Schriftsteller Kurt Tucholsky, ein engagierter Pazifist und hintergründiger Satiriker, hat die Frage nach seiner Lieblingsfarbe so beantwortet: »Bunt.« Ob er bunte Tapeten an den Wänden seiner Schreibstube hatte oder bunte Socken trug, wissen wir nicht. Aber bestimmt hätte er gern mal einen bunten Wein getrunken. Leider gibt es ihn nicht. Aber wer glaubt, Wein gibt es nur in Rot, Weiß und Rosé, der irrt. Für den, der genau hinguckt, ist das Farbspektrum so groß wie der Regenbogen. Beim Weißwein reicht es von hellem Strohgelb über Zitronengelb, Gelbgrün, Goldgelb bis zu tiefem Ambergelb. Ähnlich ist es beim Rotwein. Stellte man alle Weine nebeneinander, käme Tucholsky wahrscheinlich auf seine Kosten. Experten können oft schon an der Farbe erahnen, um welche Sorte es sich handelt. Normale Weintrinker lassen sich von ihr inspirieren. Besonders gilt das für Roséweine. Die Farbe lockt. Sie beflügelt die Fantasie, macht Appetit. Rosé genießt man zu gegrilltem Gemüse, zu Muscheln, zu Graved Lachs, zu luftgetrocknetem Schinken, zu Hähnchenbrust oder einfach nur so, zu Crackern oder Chips. Kommt die Flasche aus dem Eiskübel und bildet das Kondenswasser Perlen auf dem Glas, kriegt man Durst, auch wenn man eigentlich keinen hat. Mehr noch: Die Fantasie geht weit übers Essen und Trinken hinaus. Letztes

Jens Priewe: Zunächst als Redakteur im deutschsprachigen Raum tätig machte er sich einen Namen als Autor von zahlreichen Büchern und Artikeln über Wein. 1987 erschien Priewes erstes Weinbuch. Inzwischen liegt die Gesamtauflage seiner Titel bei über einer Million. Seit 2010 betreibt Jens Priewe ein aktuelles Weinmagazin weinkenner.de.



WEINKOLUMNE VON UND MIT **Jens Priewe**

Jahr mailte mich eine Leserin an und fragte: »Wir planen eine Gartenparty und möchten unseren Gästen als Aperitif einen Roséwein anbieten. Kann ich dazu einen Jeansanzug tragen?« Obwohl nur Weinexperte, riet ich ihr: Nicht optimal. Bitte Kleidung oder Wein wechseln.

Vielleicht war der Rat ein wenig streng. Aber das Beispiel zeigt: Die Farbe regt auch die Kleiderfantasie an. Bei keinem anderen Wein ist, soweit ich weiß, so viel Psychologie im Spiel wie beim Rosé. Das wissen inzwischen auch die Rosé-Erzeuger. Sie überlegen sich genau, welche Farbe ihr Roséwein haben soll: ob knallig pink, zwiebelrot, lachsrot, kupferfarben, hummerrot oder ein helles Blassrot. Im Moment liegen blassrote Rosés im Trend. Blassrot signalisiert Leichtigkeit und sieht aus wie zart getöntes Wasser, hat aber – im Gegensatz zu Wasser – Geschmack und wird aus einem eleganten Stielglas getrunken. Blassroter Rosé passt gut zu hellen Blusen, zu weißen T-Shirts, zu weißen Sneakern. Auch das intensivere Lachsrot wird gern gewählt, weil es gut mit sommerlichen Outfits harmoniert. Überhaupt nicht angesagt sind hingegen die erdbeerrotten Rosés, die mehr an

einen hellen Rotwein als an einen Rosé erinnern. Der Präsident eines norddeutschen Golfclubs, mit dem ich befreundet bin und dem ich letztes Jahr einen blassroten Rosé empfohlen hatte, berichtete mir hinterher, dass einige Teilnehmerinnen bei den Ladies Open seines Clubs Tränen des Glücks in den Augen gehabt hätten. Golferlatein, vermute ich. Aber eines stimmt: Roséwein schmeckt immer mehr Menschen, nicht nur in Norddeutschland. Er ist das derzeit am stärksten wachsende Weinsegment. Die Franzosen trinken bereits mehr Rosé als Weißwein. Folglich wird überall auf der Welt, wo rote Trauben wachsen, Rosé produziert – in Spanien, Italien, Griechenland, Ungarn und vor allem in Frankreich. Auch Deutschland steht nicht abseits. In Baden, in der Pfalz, an der Nahe, an Neckar, Rhein, Main und Saale-Unstrut wird immer mehr Rosé erzeugt, meistens aus Spätburgunder-Trauben, aber auch aus Dornfelder, Portugieser, Lemberger, Schwarzriesling und aus Neuzüchtungen wie Cabernet Dorsa, Regent, Domina. Natürlich muss man nicht wegen jedem Rosé Tränen des Glücks vergießen. Die zahllosen süßlichen Rosés, die den Markt überschwemmen, sind elende Weinlimonaden. Und hinter den zeitgeistigen Rosé-Seccos in frech designten Flaschen befindet sich häufig nur koloriertes Prickelwasser. Ein guter Rosé aber ist ein seriöser Wein. Er duftet nach Wein. Er schmeckt nach Wein. Er macht das Leben bunter, egal was man anhat.

**Wie kommt die Farbe
in den Rosé?
Jens Priewe verrät es
auf schonerlesen.de**

Carolin Jahn

Haltbarmachen mit Genuss

Einkochen und Einlegen: meine besten Rezepte

Selbstgemacht schmeckt besser – und hält länger. »Haltbarmachen mit Genuss« zeigt, wie sich Obst, Gemüse und Kräuter mit einfachen Methoden in aromatische Vorräte verwandeln lassen. Ob würzige Pasten, eingelegtes Gemüse oder süße Konfitüren: Die Rezepte sind alltagstauglich und vielseitig einsetzbar. Dazu gibt es kompaktes Grundlagenwissen zu Techniken, Hygiene und Haltbarkeit. Für alle, die saisonal genießen, Lebensmittel bewusster nutzen und sich ein Stück Vorratshaltung zurückerobert möchten.



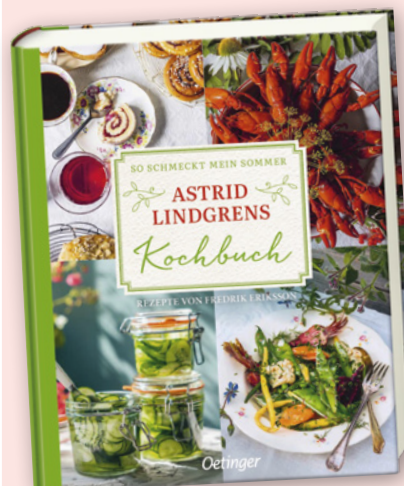
Jan Thorbecke, gebunden,
184 Seiten, € 28,-

Astrid Lindgren, Fredrik Eriksson

Astrid Lindgrens Kochbuch

So schmeckt mein Sommer

Mit Astrid Lindgrens Geschichten und den Rezepten des schwedischen Kochs Fredrik Eriksson lädt dieses liebevoll gestaltete Kochbuch zu einer kulinarischen Reise durch den schwedischen Sommer ein. Zwischen Zimtschnecken, Fleischbällchen und Pick-



nicks im Grünen entstehen stimmungsvolle Gerichte voller skandinavischer Tradition, begleitet von Illustrationen, Zitaten und den beliebten Figuren aus Bullerbü, Katthult und der Villa Kunterbunt.

Oetinger, gebunden, 256 Seiten,
aus dem Schwedischen von
Ricarda Essrich, € 25,-

Matthias Riedl, Jörn Klasen,
Viola Andresen, Silja Schäfer

Die Ernährungs-Docs: Unsere 100 besten Protein-Power-Rezepte

Alleskönner Eiweiß: mit der richtigen Ernährung dauerhaft fit, schlank und gesund

Ohne Proteine läuft in unserem Körper gar nichts. Umso wichtiger ist eine ausgewogene, proteinreiche Ernährung. Im neuen XL-Kochbuch zeigen die Ernährungs-Docs, wie diese im Alltag gelingt. Mit ihrer neuen Eiweiß-Formel und den 100 besten Protein-Power-Rezepten.



ZS, gebunden, 224 Seiten,
€ 27,90

Dolce Vita auf dem Teller

Mit »Il Gusto d'Italia« entführt Sie die Autorin Maria Pasquale auf eine genussvolle Reise durch die 20 Regionen Italiens. Charmant erzählt und atmosphärisch bebildert, vereint das Buch regionale Spezialitäten, Food-Festivals und authentische Rezepte – vom cremigen Risotto im Norden bis zum sizilianischen Couscous. Eine inspirierende Liebeserklärung an die italienische Küche und das Dolce Vita. Passend dazu stellen wir Ihnen ein Rezept vor, das den authentischen Geschmack Italiens auf den Teller bringt – aromatisch und voller mediterraner Lebensfreude.

Fregula risottata allo zafferano con polvere di finocchietto e ragù di polpo

Safran-Fregola-Risotto mit Fenchelpulver und Oktopus

Zubereitung

- Die Zutaten für das Oktopus-*ragù* in einen großen, mit Wasser gefüllten Topf geben und dieses zum Kochen bringen. Die Hitze reduzieren und ohne Deckel etwa 1 ½ Stunden köcheln lassen, bis der Oktopus an der dicksten Stelle mit einer Gabel leicht zu durchstechen ist. Den Topf vom Herd nehmen und den Oktopus in der Flüssigkeit abkühlen lassen. Anschließend die Haut abziehen, die Saugnäpfe entfernen und den Oktopus in 5 mm große Würfel schneiden.
- Olivenöl, Karotten, Sellerie, Zwiebeln, Schalotten, Ingwer, Knoblauch und Chili in eine Pfanne geben und bei geringer Temperatur erhitzen. Den Oktopus

hinzufügen, die Hitze erhöhen und 5 Minuten anbraten, bis die Oktopusstücke am Pfannenboden zu karamellisieren beginnen. Mit Weißwein ablöschen und 5 Minuten köcheln lassen, bis die Flüssigkeit fast vollständig verdunstet ist. Die Hitze reduzieren, die frische Tomatensauce oder -passata hinzufügen und langsam erhitzen. Mit Salz und Pfeffer würzen und Basilikum und Petersilie unterrühren. Die Pfanne vom Herd nehmen, den Knoblauch herausnehmen und beiseitestellen.

- In der Zwischenzeit für die *fregula* 25 ml Olivenöl, die Schalotte und etwas Wasser in einen großen Topf geben und bei geringer Temperatur erhitzen. Die Schalotte 3–4 Minuten dünsten, bis sie weich ist, dann die *fregula*, 900 ml Gemüsebrühe, den Safran und die Fenchelsamen hinzufügen. Die *fregula* unter gelegentlichem Umrühren 9–10 Minuten kochen, bis sie weich sind, dabei nach Bedarf etwas mehr Brühe hinzufügen. Das restliche Olivenöl, die Butter und den Grana Padano unterrühren, um die Mischung etwas anzudicken, und nach Belieben etwas Sojasauce und die gehackte Chilischote dazugeben.
- Alle Zutaten für den Tintenfischschaum in eine große Schüssel geben und mit einem Stabmixer aufschlagen, bis ein luftiger Schaum entsteht.
- Die *fregula* auf Teller verteilen und das *ragù* mithilfe eines großen Ausstechers darauf platzieren. Schließlich einige paar Zweige Basilikum und Petersilie sowie einem Löffel Tintenfischschaum daraufgeben.

Weitere Rezepte finden Sie auf schonerlesen.de



Maria Pasquale
Il Gusto d'Italia
 Ein Genussführer durch Italien. Regionen, Food-Festivals, Rezepte und Spezialitäten

Prestel, gebunden, 320 Seiten, aus dem Englischen von Daniela Schmid, € 30,-

FÜR 4 PERSONEN

- 2 EL natives Olivenöl extra
- 1 kleine Karotte, in feine Würfel geschnitten
- ½ Selleriestange, in feine Würfel geschnitten
- 1 kleine Zwiebel, in feine Würfel geschnitten
- 1 Schalotte, in feine Würfel geschnitten
- ein etwa 3 cm großes Stück Ingwer, in feine Würfel geschnitten
- 1 Knoblauchzehe, geschält
- 1 Bird's-Eye-Chili, in feine Würfel geschnitten
- 150 ml Weißwein
- 100 g frische Tomatensauce oder Tomatenpassata
- eine große Handvoll Basilikumblätter, Blätter abgezupft und fein gehackt, plus einige Zweige zum Servieren
- eine Handvoll Petersilienblätter, Blätter abgezupft und fein gehackt, plus einige Zweige zum Servieren

Für das ragù mit Oktopus

- ein ganzer Oktopus à 750 g, gesäubert (Fragen Sie Ihren Fischhändler, er übernimmt das sicher gern für Sie!)
- 1 Karotte, grob gehackt
- 1 Selleriestange, grob gehackt
- 1 Zwiebel, geschält
- 1 kleiner Bund Petersilie
- 2 frische Lorbeerblätter

Für die fregula

- 75 ml natives Olivenöl extra
- 1 Schalotte, grob gehackt
- 350 g fregula
- 1 l Gemüsebrühe, oder mehr nach Bedarf
- ½ TL Safranfäden
- 2 TL gemahlene Fenchelsamen
- 25 g Butter
- 25 g Grana Padano, gerieben
- Sojasauce nach Geschmack
- gehackte rote Chilischote nach Geschmack

Für den Tintenfischschaum (optional)

- 150 ml Fischfond, gekühlt
- 1 TL Tintenfischfarbe
- ½ TL Soja-Lecithin-Granulat



Mit Belesenheit und etwas umwegiger Denke füllen Sie die farbigen Felder aus und erlesen darin die variierte Sentenz von Hermann Hesse, mit der er das Amt des Lyrikers abseits von Wegweisung zuvörderst eher mit Schmachtmachtfülle denkt ...

1	2	3	4	5	6	7	8	9
10					11			
12		13		14				
15		16	17		18			19
20			21		22	23		
24	25			26	27		28	
29			30					31
32				33	34	35		
36					37			
38			39					



Udo Pini
formulierte 1970
mit anglophiler Wortlust
das allererste kryptische
Rätsel Deutschlands:
»Um die Ecke gedacht«

WAAGERECHT 1 Noch enger gesehen so, somit großgeschrieben so'n Schriftenersteller in Lyriklaune 8 Das und nicht anders kling'ts im Barschton, sagen Bezweiffer gleich doppelt 10 Lässt Paris beinamentlich stadtlch leuchten, führt mit fou in den septième ciel (franz.) 11 Sind Gerhard, Joseph, Philip, Eugen / literarisch dafür so Namenszeugen! 12 Womit der Wolf ein tauffähig' Spanier wie Spaniens Tausendwerkedichter de Vega ward 14 Taufen Türkischeltern Sohne- gleich Heldenmann mit, kaum versteckt im Oberhandwunsch ... 15 Zungetechnisch Gleit- wie Fließlaut-Duo, spanisch so ausgesprochen jötflott! 16 Womit environment wenig Platz braucht und in'n knappen int. Umschlag passte ... 18 Ist jene History, die so hörensagenhaft authentisch wirkt, letztlich Zeitzeugenmoral bezeugend?! 20 Denn, wie Franzosen sagen, l'automobile en anglais wär so'ne chose! 21 Dies der Daus, hat Kükenversprechen intus – sieh an, wie

alle Dichterei endet?! 22 Feministin zu sein, ist das Mindeste, was eine Frau tun kann? Wie süßmuthmutig von ihr mal, RIP! (Vorn.) 24 Aus vielen aus dem Lateinischen, ecce! – mit unum uniert erst wird das US-Motto im Wappen draus, sic! 29 Sprach: Vernunft ist innere Freiheit – und machte daraus Science-Fiction 30 Gehört vor lich beim Schmachten und zur verlangenden Sucht 31 Aktuell wie untergegangen: Sonnenuhr wie Sowjetunion, ist für die IATA noch aeroflotflott unterwegs 32 Volksglaubhafter Nachtgeist als Alb und Schratschrecken, auftaktet putig bei Henne 33 Ob's mal Smyrna war, ... egal, kalauern Deutschtürken da in Westanatolien! 36 Der Farbtypenlehretyp, säße andererseits voll in der Tinte?! 37 In der Hauthauptsache ein Teenagereitelkeitsnager 38 Im Servicecenter-Slang Calls Handling-Time, je kürzer, desto rentabler! 39 Entweder lecker Weizenbrötchen – oder wen zum Schlafende nöt'chen ...

SENKRECHT 1 Als Blödelbarde sel. stark in Jux und Spöttelei, wie in'ner Wechselbadallianz!? 2 Wo l'Autodromo Enzo e Dino Ferrari rennstreckenweise ins Rasen kommt 3 Man höre all seine Carmina, mal nach Catulli, mal vor Burana! (Initialen) 4 Ruf zum zaumzünftigen Zügelanzug 5 Romafontana, so overcrowded, aber überwältigend! 6 Beweist allein schon, dass Irren human ist (int.) 7 Trefflich verblasen hat's durchgängig Pfeilgift intus 8 Platons hauptwerkwirkliches Thema, bei Lenin hing ihm und Revolution an! 9 Faustfest zitiert: So müsst ihr, ...' euch viel zu quälen, / Zuvörderst bitten, dann befehlen! 13 Hat 'n irisierenden Schimmer einer Ahnung von calciumcarbonatnatürlich meerspeziellem Biomineralisat 17 Nicht gerade dies, dass es Gier vorab verstärkt und Frau Luna verunsichtbart ... 19 Wo Lacke dicht machen, lassen di e Semitransparenz zu – ist Lausern nahezu anzusehen?! 20 In Glasgow verwurzelt, geht in Rangers-Derbys fußivoll aufs Ganze (engl.) 23 Arabspross als Sohn von per se, isso! 25 Isoliertest-Großstadt am westlichen Australienende, in Hyperthermie diagnostiziert!? 26 Das ... ist eine saubere Sache und purster Unschmutz! 27 Womit'n Interstate Highway in den USA richtiggehend zur Abk. ward 28 Ist l'écrivain nach Christian Mistral ja auch nur ein Arbeiter – nur kann er die Arbeit in i h r nie aufgeben! (franz.) 30 Als Eintopf top, hätten Joyce & Cons. dazu gesagt 34 Klein Zachary, global kurzgerufen 35 Wo Kinzig & Main als Kreis firmieren, dann so gekennzeichnet!

AUFLÖSUNG SCHÖNERLÖSEN, Heft 26

1	2	3	4	5	6	7	8	9
I	N	S	C	H	O	E	N	E
R	A	U	L	A	S	I	E	N
O	A	T	E	S	C	L	E	S
N	B	U	E	C	H	E	R	N
I	H	R	S	H	I	N	T	O
E	O	L	E	S	E	D	O	E
B	L	A	E	T	T	E	R	T
R	A	I	L	R	A	N	T	H
A	L	E	T	E	N	I	U	E
M	A	N	Z	U	G	E	R	N

Mitmachen & gewinnen!

Machen Sie mit bei unserem schönerlesen-Kreuzworträstel und sichern Sie sich Ihre Chance auf einen von 20 tollen Gewinnen.

Weitere Gewinne:

Gewinnen Sie ein Exemplar der Bücher von Rafik Schami, Miriam Carbe, Melanie Pignitter, Lukas Mi-Sa Nguyễn-Egger, Matt Cosgrove & Eva Amores oder Vanessa & Norman Glatzer

Hauptgewinn:

Urlaub im Herzen des Tölzer Landes

Wir verlosen fünf Übernachtungen für zwei Personen in der Pension BergMoment in Lenggries – inklusive Frühstück und traumhaftem Bergpanorama!

Die liebevoll renovierte Pension im Herzen des Tölzer Landes verbindet bayerische Gastfreundschaft mit modernem Wohlfühlambiente. Ob Wandern, Abschalten oder einfach ein paar gute Bücher mit Blick auf die Berge genießen: Dieser Gewinn verspricht eine herrliche Auszeit.

Ihre Lösung senden Sie bitte an:

schönerlesen
Wieblingerg Weg 92a
69123 Heidelberg

oder per E-Mail an:

gewinnspiel@schoenerlesen.de
Bitte geben Sie dabei Ihre Kontaktdaten (E-Mail-Adresse und Postanschrift) an.

Hinsichtlich der Teilnahmebedingungen weisen wir auf Folgendes hin:

Teilnahmeberechtigt sind Personen ab 18 Jahren. Teilnahmeabschluss am Gewinnspiel ist der 15. Oktober 2026. Eine Barauszahlung der Gewinne und eine Übertragung an Dritte ist nicht möglich. Alle Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Im Übrigen verweisen wir hinsichtlich der Gewinnpreise auf die Teilnahmebedingungen der schönerlesen unter: www.schoenerlesen.de/gewinnspiele.



IMPRESSUM

Herausgeber: eBuch Service GmbH & Co. KG, Wieblingerg Weg 92a, 69123 Heidelberg, www.ebuch.de
Geschäftsführung: Julian Müller (V.i.S.d.P.)
Erfüllungsort und Gerichtsstand: Heidelberg
Redaktion: Kerstin Müller (Leitung), Julika Zimmermann, Tommy Deisenroth
Schlussredaktion: eBuch Service GmbH & Co. KG, Wieblingerg Weg 92a, 69123 Heidelberg

Gestaltung, Layout: Svenja Bähler, Sascha Holst
Autoren dieser Ausgabe: Udo Pini, Jens Priewe
Titelbild: Peter Gaymann
Druckerei: PrintTrust GmbH, Schwetzingerg Str. 85, 69190 Walldorf
Anzeigenvermarktung: Julika Zimmermann, Janine Mandrela (es gelten die Mediadaten 2026)
Bildnachweis: Seite 34 bis 37 Illustrationen basierend auf Adobe firefly / Seite 45 Bild 2 Adobe Stock

**Die nächste Ausgabe
erscheint am
23. Oktober 2026**



**Nicht irgendein Buch.
Eine Empfehlung mit Herz.
Aus dem unabhängigen,
inhabergeführten
Buchhandel.**